

made in Italy

FANTIC

125^{cc}

MANUALE D'USO - BENUTZERHANDBUCHTION

Rev00 - 2017

HINWEIS

Nach den ersten Verwendungsstunden sollten alle Anzugsmomente überprüft werden, insbesondere:

A Sattel von Vorderbremse / Hinterbremse

B Radachse

C Kranz

D Schrauben und Muttern des Motors

E Schrauben und Muttern des Stoßdämpfers

F Radspeichen

G Heckrahmen

Das Fahrzeug ist mit einem Katalysatorauspuffsystem (Euro2-Zulassung) ausgestattet, das bei eingeschaltetem Motor hohe Temperaturen erreichen kann. Der Kontakt mit Körperteilen, Kleidungsstücken, entzündbaren Materialien ist aufgrund der

Verbrennungsgefahr zu vermeiden!

HINWEIS

Wenn Eingriffe am Motorrad auszuführen sind, wenden Sie sich bitte an das von **FANTIC MOTOR** genehmigte Assistenznetz.

Die in diesem Handbuch enthaltenen technischen Informationen und Spezifika für die Wartung

waren zum Zeitpunkt seines Drucks korrekt.

Das Unternehmen **FANTIC MOTOR** behält sich das Recht vor, die Spezifika, die Planungsdaten und die notwendigen Ausrüstungen jederzeit und ohne Vorankündigung zu ändern. Dieses Dokument darf ohne die Genehmigung des Unternehmens, weder gänzlich noch teilweise, nicht bearbeitet oder übersetzt werden. Das Unternehmen **FANTIC MOTOR** übernimmt keine Haftung für etwaige Fehler oder Auslassungen. Alle Rechte vorbehalten.

VORBEMERKUNG

Das vorliegende Handbuch ist ein wesentlicher Bestandteil des Fahrzeugs und muss bei dessen Weiterverkauf gemeinsam mit dem Verkehrsmittel übergeben werden.

Das Unternehmen **FANTIC MOTOR** behält sich das Recht vor, ohne Vorankündigung Änderungen an den auf diesen Seiten beschriebenen Modellen vorzunehmen, wobei die wesentlichen Merkmale, die hier beschrieben und dargestellt werden, jedoch garantiert werden.

Die Vervielfältigung (einschließlich der teilweisen Vervielfältigung) der in diesem Handbuch verwendeten Inhalte ist ohne die Genehmigung des Herstellers nicht gestattet.

Das Unternehmen **FANTIC MOTOR** übernimmt keine Haftung für etwaige in diesem Handbuch vorhandene Fehler bei der Abschrift oder dem Druck.

ANGABEN ZUM HERSTELLER UND AUSGABE

FANTIC MOTOR

Via Tarantelli, 7
31030 - Dosson di Casier (TV) Italien
Tel. +39 0422 634192
Fax +39 0422 1830124
E-Mail: info@fanticmotor.it
www.fanticmotor.it
Ausgabe: 01/2016

ALLGEMEINE INHALTE UND KONSULTATION

Im Handbuch sind alle technischen Merkmale und notwendigen Anweisungen für die gewöhnlichen Verwendungstätigkeiten und Wartung des Fahrzeugs zu finden.

Für Wartungstätigkeiten und etwaige Reparaturen wenden Sie sich bitte an unsere Autorisierten Händler, die einen sorgfältigen und umgehenden Service unter Verwendung von Originalteilen garantieren.

IDENTIFIKATION

FAHRZEUG-IDENTIFIZIERUNGSNUMMER

(FIN)

Die Fahrzeuge von **FANTIC MOTOR** verfügen über eine Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN), die auf dem Lenkrohr sichtbar ist. Für Originalersatzteile teilen Sie Ihrem Händler diese Identifizierungsnummer mit.



Die Identifizierungsdaten des Fahrzeugs (FIN) dürfen nicht geändert werden, ansonsten verfällt die Garantie und strafrechtliche sowie administrative Sanktionen könnten die Folge sein.

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN) sollte in den entsprechenden nachstehenden Bereich eingetragen werden, um sie im Verlust- oder Beschädigungsfall griffbereit zu haben.



WESENTLICHE SICHERHEITSREGELN

VERHALTEN UND FAHRWEISE

Konsultieren Sie dieses Handbuch vor der Verwendung des Fahrzeugs.

Für die Verwendung des Fahrzeugs müssen alle erforderlichen gesetzlichen Auflagen (Führerschein, Mindestalter, Versicherung, staatliche Gebühren, Anmeldung, Nummernschild, etc.) erfüllt sein; die Einnahme von bestimmten Medikamenten, der Konsum von Alkohol sowie der Genuss von Suchtmitteln oder bei körperlicher Ermüdung und Müdigkeit kann sich das Unfallrisiko wesentlich erhöhen, da der Körper davon beeinflusst wird.

Wenn der Fahrer keine Erfahrung im Umgang mit dem Fahrzeug hat, sollte er zunächst wenig befahrene Straßen benutzen, um sich daran zu gewöhnen. Das Fahrzeug darf NIEMALS unerfahrenen Fahrern geliehen werden. Jedenfalls muss sichergestellt werden, dass die jeweilige Person über die zum Fahren notwendigen Voraussetzungen verfügt.

Beim Fahren ist die Straßenverkehrsordnung strikt einzuhalten.

Es ist absolut verboten, Rennen mit anderen Fahrzeugen zu fahren, es sei denn, Sie befinden sich auf autorisierten Strecken, die von entsprechendem Personal überwacht werden. Fahren im Gelände sind zu vermeiden.

Behalten Sie ein verantwortungsvolles Fahrverhalten bei und vermeiden Sie plötzliche oder gefährliche Manöver für sich selbst und für die anderen (zum Beispiel: Wheelies, auf der Spur der Fahrzeuge bleiben, die vorfahren, Nichteinhaltung der

Geschwindigkeitsbeschränkungen, etc.).

Die Bedingungen des Straßenbodens, die Sicht etc. sind stets abzuschätzen und gebührend zu berücksichtigen.

Für eine sichere Fahrt halten Sie stets beide Hände auf dem Lenker und lassen Sie beide Füße immer auf den entsprechenden Pedalen. Vermeiden Sie es, während der Fahrt aufzustehen oder sich zu strecken.

Beim Fahren gilt höchste Vorsicht und Sie sollten sich nicht von Personen, Gegenständen, Tätigkeiten ablenken oder beeinflussen lassen (z.B. rauchen, essen, trinken, lesen Sie nicht, etc.).

Das Fahrzeug muss stets in perfektem Zustand gehalten werden, wobei zu überprüfen ist, ob der Kraftstoff- und der Ölstand sowie die Bremsen und die Kühlflüssigkeit den vorgegebenen Werten entsprechen.

Verwenden Sie nur für das Fahrzeug bestimmte Schmiermittel und Kraftstoffe des Typs, der in den entsprechenden Tabellen angeführt wird. Bei einem Sturz stellen Sie sicher, dass keine Steuerungen, Hebel, Rohre, Kabel, Bremsanlagen, Räder und Reifen beschädigt wurden.

Andernfalls dürfen Sie das Fahrzeug nicht mehr benutzen und lassen Sie es auf entsprechende Weise (unter Einhaltung der Sicherheitsvorschriften und Gesetze) zu einem von **FANTIC MOTOR** Autorisierten Händler transportieren.



Die Position, die Neigung oder die Farbe von folgenden Elementen darf nicht geändert werden: Nummernschild, Fahrtrichtungsanzeiger, Beleuchtungssysteme und akustische Warnvorrichtungen und

vermeiden Sie technische Veränderungen zur Leistungssteigerung und jedenfalls Änderungen der ursprünglichen Merkmale des Fahrzeugs. Diese Änderungen können zur Nichtigkeit der Garantie führen und die Leistungen des Fahrzeugs beeinträchtigen, wodurch die Sicherheitsstufe verringert wird oder diese sogar die Vorschriften verletzt, was zu strafrechtlichen Sanktionen führen kann.

Es empfiehlt sich, sich stets an alle gesetzlichen Bestimmungen und nationalen sowie lokalen Vorschriften in Bezug auf die Ausstattung des Fahrzeugs zu halten.

BEKLEIDUNG

Vor der Fahrt ist der Helm aufzusetzen und immer bzw. richtig zu schließen.

Der Helm muss:

- zugelassen;
- unbeschädigt;
- von richtiger Größe;
- mit unversehrtem und sauberem Visier sein.

Verwenden Sie eine anliegende Schutzbekleidung, ohne lose Accessoires (zum Beispiel: Krawatten, Gürtel, Schnüre, Schals, etc.), die beim Fahren des Motorrads Probleme verursachen können, wenn sie sich verfangen. Die Bekleidung sollte vorzugsweise hell bzw. reflektierend sein, um sichtbar und bei einem Sturz besser geschützt zu sein.

Spitze Gegenstände können bei einem Sturz gefährlich sein, zum Beispiel:

- Schlüssel;
- Stifte;
- Glasbehälter, etc.

Diese Empfehlungen gelten auch für den Mitfahrer.

ZUBEHÖR

FANTIC MOTOR empfiehlt die Verwendung von Originalzubehörteilen, die bei den Autorisierten Händlern verfügbar sind.

Wenn es sich bei den eingebauten Zubehörteilen nicht um Originalteile handelt, ist der Nutzer für deren Auswahl und richtigen Installation verantwortlich.

Das Zubehörteil darf nicht:

- den Federungsweg behindern;
- die akustischen und visuellen Hinweisvorrichtungen, weder vollständig noch teilweise, abdecken;
- die Verwendung der Lenkung und der Steuerungen einschränken (Bremsen, Gashebel, etc.);
- den Lenkwinkel verringern;
- die Kurvenneigung des Fahrzeugs beeinträchtigen.

Etwaige große auf dem Fahrzeug montierte Verkleidungen und Windschutzscheiben können

die Fahrzeugstabilität verringern.

Mit Ausnahme der spezifischen Zubehörteile von **FANTIC MOTOR**, dürfen keine elektrischen Geräte installiert oder bestehende geändert werden:

es könnte zu einem gefährlichen Ausfall des Stroms kommen, der für die Funktionsweise der akustischen und visuellen Hinweisvorrichtungen notwendig ist.

GEPÄCK

Der auf dem Fahrzeug angebrachte Gepäckzusatz kann die Fahrweise behindern. Er sollte sich möglichst

im Fahrzeugschwerpunkt befinden, damit das Gewicht gut verteilt ist.

Stellen Sie sicher, dass die Last fest am Fahrzeug fixiert ist

(sie darf nicht am Lenker, an den Gabeln und am vorderen Kotflügel angebracht werden).

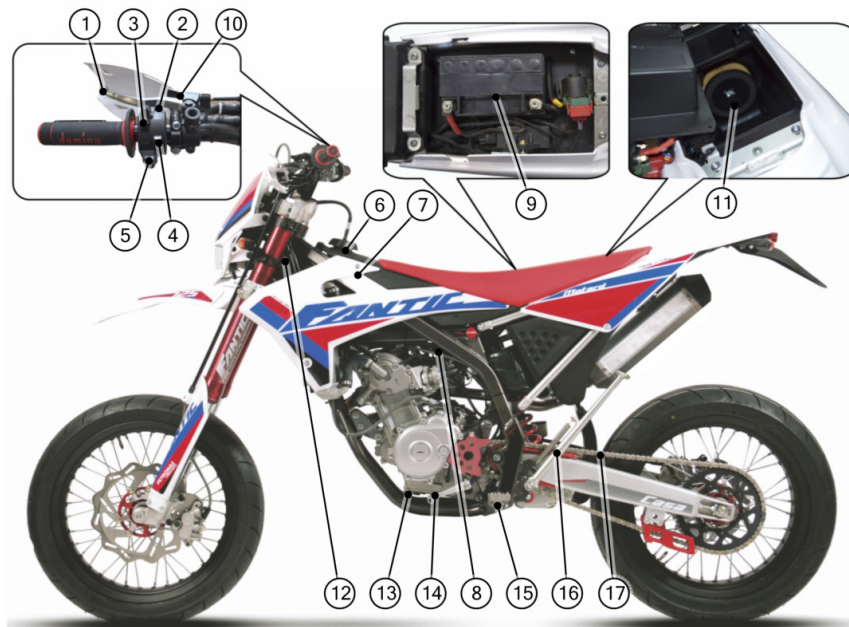
Die so angebrachte Last beeinträchtigt die Reaktion des Fahrzeugs in den Kurven und verringert die Stabilität sowie die Wendigkeit des Fahrzeugs.

Beladen Sie das Fahrzeug nicht übermäßig, da eine Überbeladung die Stabilität und die Wendigkeit, wie angeführt, beeinträchtigen kann.

Beim Gepäcktransport muss sichergestellt werden, dass es nicht zu weit übersteht und vergewissern Sie sich, dass es die akustischen und visuellen Hinweisvorrichtungen nicht beeinträchtigt.

HAUPTELEMENTE

STEUERUNGEN



Legende

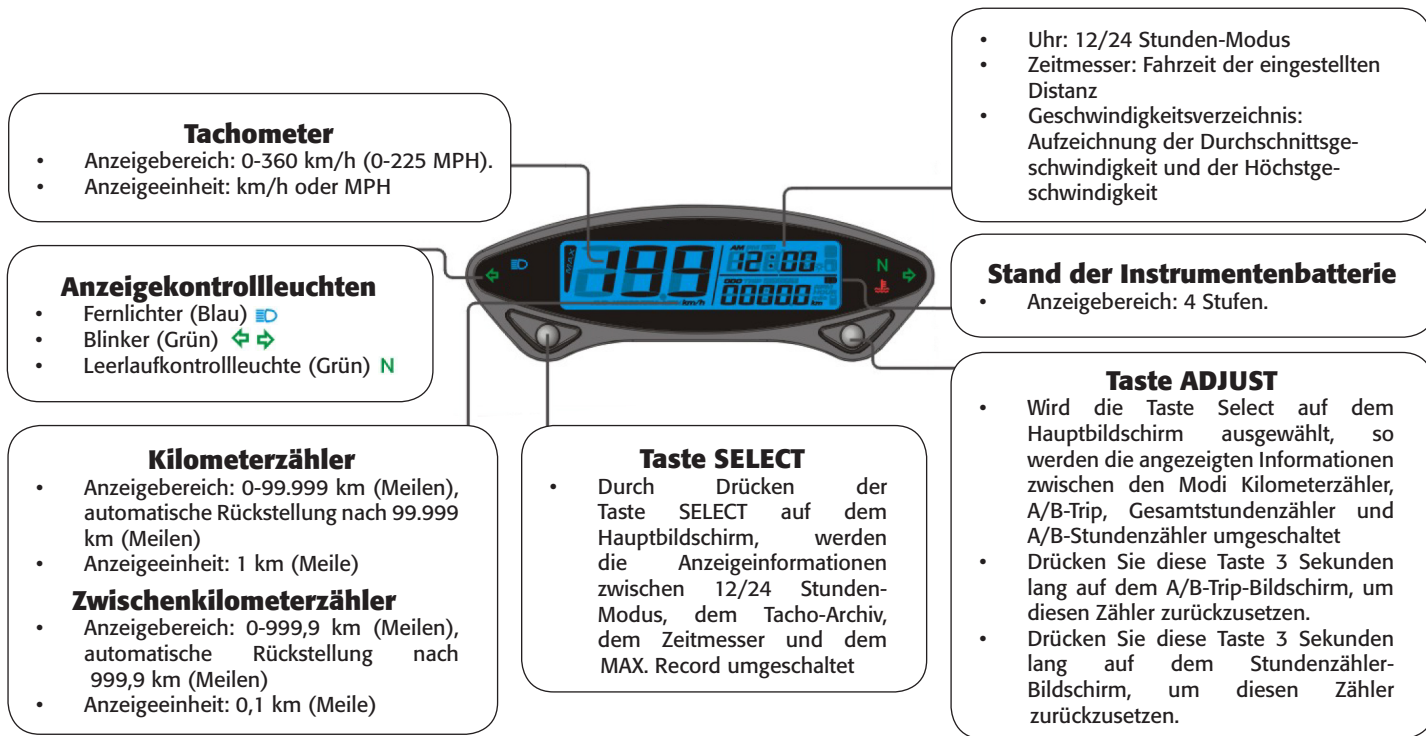
Pos.	Beschreibung
1	Kupplungssteuerhebel
2	Schalter für die Motorabschaltung
3	Abblendschalter
4	Akustischer Signalschalter
5	Schalter der Fahrtrichtungsanzeiger
6	Kraftstofftankdeckel
7	Kraftstofftank
8	Justierschraube Leerlaufmotordrehzahl
9	Batterie
10	Kaltstartvorrichtung
11	Luftfilter
12	Lenkungsblockierungsvorrichtung
13	Ablasskappe für das Getriebeöl
14	Steuerschaltpedal
15	Linker Fußrasten Pilot
16	Seitenständer
17	Antriebskette



Legende

Pos.	Beschreibung
18	Kraftstoffhahn
19	Zündkerze
20	Steuerhebel Vorderbremse
21	Flüssigkeitstank Vorderbremse
22	Elektrischer Einschaltknopf
23	Gasdrehgriff
24	Kühler Flüssigkältemittel
25	Pumpe der Hinterbremse
26	Kühlerkappe
27	Rechter Fußrasten Pilot
28	Steuerpedal der Hinterbremse
29	Ölfüllstandskappe
30	Kappe des Ölfilters

ARMATURENBRETT Funktionen



FUNKTIONEN AM ARMATURENBRETT

Anweisungen zur Taste Adjust



- Durch Drücken der Taste **Adjust** auf dem Hauptbildschirm kann die Funktion des Instrumentes von Tachometer auf Trip geändert werden.
- Mit der Taste **Adjust** im Trip-Bildschirm können Sie den Bildschirm von Trip A zu Trip B ändern.
- Wenn Sie sich im Bildschirm von Trip A befinden, kann Trip A durch Drücken der Taste **Adjust** für 3 Sekunden auf Null gestellt werden.



- Durch Drücken der Taste **Adjust** kann vom Bildschirm von Trip A zu Trip B geschaltet werden.
- Durch Drücken der Taste **Adjust** für 3 Sekunden kann Trip B auf Null gestellt werden.



- Durch Drücken der Taste **Adjust** kann vom Bildschirm von Trip B zum Bildschirm des Gesamtstundenzählers umgeschaltet werden.



- Durch Drücken der Taste **Adjust** kann vom Bildschirm des Gesamtstundenzählers zum Bildschirm von Stundenzähler A umgeschaltet werden.
- Durch Drücken der Taste **Adjust** für 3 Sekunden kann Stundenzähler A auf Null gestellt werden.



- Durch Drücken der Taste **Adjust** kann vom Bildschirm des Stundenzählers A zum Bildschirm des Stundenzählers B umgeschaltet werden
- Durch Drücken der Taste **Adjust** für 3 Sekunden kann Stundenzähler B auf Null gestellt werden.



- Wird die Taste **Adjust** erneut gedrückt, gelangen Sie vom Bildschirm des Stundenzählers B zum Hauptbildschirm.

Anweisungen zur Taste Select



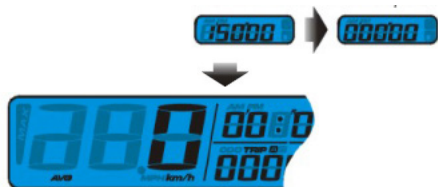
- Wenn Sie die Taste **Select** 3 Sekunden lang auf dem Hauptbildschirm gedrückt halten, können Sie zwischen der Funktion 12/24-Stunden auswählen.



Anmerkung: Wenn die 24-Stundenmodalität ausgewählt wurde, so werden die AM/PM-Symbole nicht angezeigt.



- Wenn auf dem Hauptbildschirm die Taste **Select** gedrückt wird, so gelangt man von der Uhrzeitfunktion zur Zeitmesserfunktion.
- Durch Drücken der Taste **Select** für 3 Sekunden kann der Zeitmesser auf Null gestellt werden.



- Wenn Sie die Taste **Select** drücken, gelangen Sie von der Zeitmesserfunktion zur Geschwindigkeitsmessfunktion.
- Durch Drücken der Taste **Select** für 3 Sekunden kann der Geschwindigkeitsmesser auf Null gestellt werden.



Anmerkung: Die Durchschnittsgeschwindigkeit und die Höchstgeschwindigkeit werden abwechselnd in einem Zeitintervall von 3 Sekunden angezeigt.



- Wird die Taste **Select** erneut gedrückt, gelangen Sie vom Bildschirm des Geschwindigkeitsmessers zum Hauptbildschirm.

Anweisungen zur Taste Adjust + Select X 3

Einstellung des Reifenumfangs



- Durch Drücken der Taste **Adjust + Select X 3** auf dem Hauptbildschirm kann auf die Einstellung des Umfangs und des Erfassungspunktes der Reifen zugegriffen werden (zur Einstellung von unterschiedlichen Reifenmaßen).



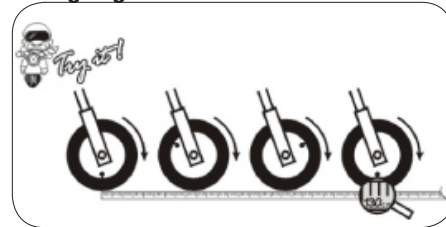
- Wenn Sie die Taste **Adjust** drücken, gelangen Sie zum Untermenü der Einstellung für den Reifenumfang.



- Drücken Sie die Taste **Adjust**, damit Sie zur Zahl gelangen, die Sie ändern möchten. In diesem Beispiel beträgt der Reifenumfang 1.300mm.

Anmerkung: Der Reifenumfang muss auf ungefähr 2090mm für Motard-Modelle (17 Zoll-Hinterrad) und auf 2290mm für Enduro-Modelle (18 Zoll-Hinterrad) eingestellt werden. Die Zahlen müssen von links nach rechts eingestellt werden.

PS.: Sie können den Reifenumfang mit einem Rollmeter messen, wobei die Ventile zum Aufpumpen, wie dargestellt, als Referenz herangezogen werden.



- In diesem Beispiel wurde der Umfang von 300mm auf 1.300mm geändert.
- Die Änderung wird durch Drücken der Taste **Select** gespeichert.
- Wenn Sie die Taste **Adjust** dreimal Drücken, gelangen Sie zum Untermenü für die Einstellung des Erfassungspunktes der Reifen

Einstellung des Erfassungspunktes der Reifen



- Drücken Sie die Taste **Select**, um die Zahl zu ändern und den Wert 9 einzugeben

Anmerkung: Im Bereich, indem der Erfassungspunkt geändert werden kann, reicht von 1 bis 9.



- Wird die Taste **Adjust** gedrückt, gelangt man zum Menü des Umfangs und des Erfassungspunktes der Reifen zurück

Einstellung der Uhrzeit



- Um vom Geschwindigkeitsmenü zum Menü der Uhrzeit zu gelangen, drücken Sie die Taste **Adjust**.



- Drücken Sie nun die Taste **Select**, um das Untermenü für die Einstellung der Uhrzeit aufzurufen.



- Drücken Sie die Taste **Select** für die Einstellung der gewünschten Uhrzeit. In diesem Beispiel ist die einzustellende Uhrzeit 14:00.

Anmerkung: Einstellungsbereich der Stunden: 0-24H.

Anmerkung: Einstellungssequenz: Stunden > Minutenzehnerziffer > Minuteneinserziffer.



- Drücken Sie die Taste **Adjust**, um zum Einstellungsmenü der Minuten zu gelangen



- Drücken Sie die Taste **Select** für die Einstellung der gewünschten Minuten. In diesem Beispiel ist die einzustellende Uhrzeit 14:05.

Anmerkung: Einstellungsbereich der Minuten: 0-59 Minuten.



- Nun wurde die Uhrzeit von 14:00 auf 14:05 umgestellt.
- Wenn Sie die Taste **Adjust** drücken, gelangen Sie zur Uhrzeit-Seite zurück (Einstellung der Uhrzeit).



- Drücken Sie die Taste **Select**, um vom Uhrzeit-Menü zum Test-Menü zu gelangen (Setup der Distanz für den Zeitmesser)



- Drücken Sie die Taste **Adjust**, um zur Einstellung der Zeitmesserdistanz zu gelangen. In diesem Beispiel wird die Distanz von 300 auf 350 geändert.



- Drücken Sie die Taste **Adjust**, um zurück zum Einstellungsmenü des Zeitmessers zu gelangen
- Drücken Sie die Taste **Select**, um die Änderungen zu speichern.

Anmerkung: Einstellungsbereich der Distanz: von 100m bis 2.000m.



- Um von der Zeitmesserseite zum Hauptmenü zurückzukehren, halten Sie die Taste **Adjust** 3 Sekunden lang gedrückt.



LENKUNGSBLOCKIERUNGSVORRICHTUNG

Während der Fahrt mit dem Fahrzeug darf der Schlüssel niemals im Schloss der Lenkungsblockierungsvorrichtung gelassen werden.

Um die Lenkung zu blockieren, heben Sie das Fahrzeug auf den Ständer und drehen Sie dann den Lenker vollständig nach rechts.

Drehen Sie die Schutzdeckel.



Der Schlüssel ist im Lieferumfang enthalten.

Fügen Sie den Schlüssel in das Schloss ein, drehen Sie ihn gegen den Uhrzeigersinn und drücken Sie ihn.

Geben Sie den Schlüssel frei und ziehen Sie ihn heraus.



PLAN FÜR VORBEREITENDE KONTROLLEN

Zu überprüfende Komponente	Überprüfung
Scheibenbremse, vorn und hinten.	Regelmäßigkeit der Bremsung (ohne Rucken bzw. Rutschen) beim Betätigen und beim Loslassen;
	Ordnungsgemäßer Leerhub und entsprechend reibungslose Bewegung des Steuerhebels der Vorderbremse, vorn und hinten;
	Flüssigkeitsstand der Bremsen im Tank, vorn und hinten;
	Etwaige Leckagen entlang des Bremskreises (Flüssigkeitstank der Bremsen, Bremsleitung, Bremssattel), vorn und hinten;
	Abnutzung der Bremsbeläge, vorn und hinten.
Gassteuerung	Die Drehung des Griffes und die Beschleunigung des Motors müssen weich, kontinuierlich und ordnungsgemäß sein
Motoröl	Richtiger Füllstand (siehe entsprechende Tabelle - Kap. WARTUNG);
Räder und Reifen	Reifendruck (siehe entsprechende Tabelle - Kap. WARTUNG);
	Abnutzung der Reifenlauffläche;
	Allgemeiner Zustand der Reifen und Räder;
	Entfernung von Fremdkörpern von der Lauffläche;
	Vorhandensein von etwaigen Beschädigungen.
Kupplung	Ordnungsgemäße Funktionsweise (ohne Stocken, Rucken bzw. Rutschen) beim Betätigen und beim Loslassen
	Ordnungsgemäßer Leerhub und entsprechend reibungslose Bewegung des Kupplungssteuerhebels.
Lenkung	Vollständige, gleichmäßige und reibungslose Drehung;
	Kein Spiel
Ständer	Vollständige, gleichmäßige und reibungslose Drehung;
	Kein Spiel des Drehpunktstiftes;
	Ordnungsgemäße Rückkehr des Ständers in seine Ruhestellung;
	Die Federn müssen den Ständer ohne Spiel in Ruhestellung halten;

Zu überprüfende Komponente	Überprüfung
Schalter für die Motorabschaltung	Ordnungsgemäße Funktionsweise
Kühlsystem	Den Flüssigkeitsstand überprüfen
Zündschalter	Ordnungsgemäße Funktionsweise
Antriebskette	Spiel
	Abnutzung von Kette, Ritzel und Kranz
	Reinigung und Schmierung
Kraftstofftank.	Freie Drehung des Kraftstoffhahnhebels in alle Positionen
	Positionierung des Kraftstoffhahnhebels auf „ON“
	Kraftstoffstand
	Kraftstoffdeckelverschluss
	Etwaige Austritte entlang des Kraftstoffkreises (Kraftstofftank, Kraftstoffleitungen)
Armaturenbrett Einstellung der Funktionen am Armaturenbrett (sofern vorgesehen)	Beleuchtung
	Allgemeine Funktionsweise
	Kontrollleuchte der Fahrtrichtungsanzeiger
	Kontrollleuchte des Fernlichts
	Kontrollleuchte des Leerlaufs
Akustische und visuelle Vorrichtungen.	Akustische Signalvorrichtung
	Vordere und hintere Scheinwerferlichter
	Bremslicht
	Fahrtrichtungsanzeiger
Batterie	Ladestand

EINFahrREGELN

Wenn Sie das Fahrzeug die ersten Male verwenden, muss ein Einfahrzeitraum absolviert werden, der für die ordnungsgemäße Funktionsweise und die Dauerhaftigkeit des Fahrzeugs wichtig ist.

In diesem Zeitraum müssen bestimmte Regeln befolgt werden, um die Komponenten des Motors und des Fahrzeugs auf die nachfolgenden Höchstleistungen vorzubereiten (nach dem Einfahren).

Die folgenden Empfehlungen sind indikativ und sollen dem Nutzer bei einer guten Einfahrtätigkeit helfen; die Nichteinhaltung muss nicht notwendigerweise zu sofortigen Schäden führen, aber sie kann sich negativ auf die Motorleistung und die Komponenten des Fahrzeugs im Allgemeinen auswirken.

BELASTUNGEN

Die Komponenten des Motors und des Fahrzeugs müssen in entsprechender Weise belastet werden.

Ebenso wichtig ist, dass die Belastung weder zu hoch noch zu gering sein muss, da in beiden Fällen der Motor und die Fahrzeugkomponenten beeinträchtigt werden.

STRECKEN

Wenn Sie Bergstraßen befahren, sollten der Motor, die Bremsen und die Federungen nicht forciert werden.

Es sollten vorzugsweise Straßen mit Kurven und leicht hügelige Straßen gewählt werden, wo der Motor, die Bremsen und die Federungen zeitweise beansprucht werden, es aber dann auch Zeiten gibt, in denen sie nur gering oder gar nicht belastet werden.

GESCHWINDIGKEIT

Ändern Sie die Geschwindigkeit stufenweise (ohne plötzliche und vollständige Beschleunigungen).

Die vollständige Beschleunigung ist erlaubt, aber fahren Sie KEINE langen Strecken, auf denen der Gasdrehgriff vollständig gedreht ist (Volllast).

BREMSUNGEN

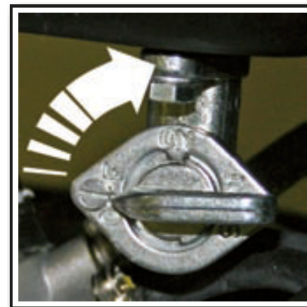
Die Bremsbeläge sind beim Kauf neu; die Reibungs Oberfläche reibt anfänglich nicht perfekt auf den Scheiben. Für eine perfekte Funktionsweise muss sie derart eingefahren werden, dass sie (bei der Bremsung) perfekt an die Scheibe anliegt. Das Einfahren erfordert ungefähr 200 km (125 Meilen) auf urbanen Strecken.

In diesem Zeitraum ziehen Sie längere Bremsstrecken in Betracht und betätigen Sie den Bremshebel kräftiger. Brüske und längere Bremsungen sind dabei zu vermeiden.

Führen Sie auf den ersten 1000 km (625 Meilen) die Wartungstätigkeiten aus, die für diesen Kilometerstand vorgesehen sind.

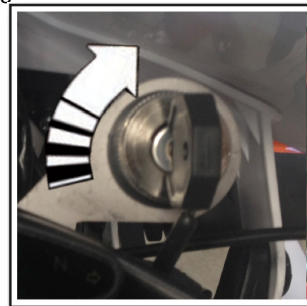
VERWENDUNG

INBETRIEBNAHME



Nach der Überprüfung, dass sich Kraftstoff im Tank befindet, öffnen Sie den Kraftstoffhahn auf dem Tank.

Entriegeln Sie die etwaig inserierte Lenkungsblockierungsvorrichtung entsprechend den im jeweiligen Kapitel angegebenen Anweisungen und drehen Sie den Zündschlüssel im Uhrzeigersinn.



ACHTUNG: Vergessen Sie nicht, den Abblendschalter in die Abblendstellung zu bringen, bevor Sie den Schlüssel drehen, damit der Batterieverbrauch bestmöglich reduziert wird.

Das Motorrad ist mit zwei Startsystemen ausgestattet: mit einem elektrischen Einschaltknopf und mit einem Kickstarter-Pedal.

ELEKTRISCHE EINSCHALTUNG

Ziehen Sie den Kupplungshebel und drücken Sie gleichzeitig den Einschaltknopf auf der Seite der Gassteuerung, ohne allerdings den Gasdrehgriff zu drehen.



KALTSTART

Auf dem Fahrzeug befindet sich eine Kaltstartvorrichtung, die von einem Hebel über dem Kupplungshebel links vom Lenker gesteuert wird.

Für den Start muss der Hebel nach außen bewegt und das Fahrzeug eingeschaltet werden. Warten Sie einige Augenblicke mit betätigtem Hebel, bis der Motor seine Betriebstemperatur erreicht und bringen Sie den Hebel dann wieder in seine Ausgangsstellung.



Das längere Betätigen des Kaltstarts (bei eingeschaltetem Motor) kann die Funktionsweise und die Motorleistung beeinträchtigen.

ABFAHRT

Nachdem der Motor warmgelaufen ist, betätigen Sie die Kupplung und legen Sie den 1. Gang ein (Schaltpedal nach unten, die Kontrollleuchte (N) auf dem Armaturenbrett schaltet sich aus).



Lassen Sie die Kupplung stufenweise nach und beschleunigen Sie langsam zur gleichen Zeit.

VERWENDUNG DER SCHALTUNG

Zum Gangschalten lassen Sie den Gasdrehgriff nach, betätigen Sie den Kupplungshebel und lassen Sie das Schaltpedal nach oben nach, um auf höhere Gänge zu schalten, oder drücken Sie es nach unten, um auf niedrigere Gänge zu schalten.

Wenn man ein blutiger Fähranfänger des Fahrzeugs ist, sollten Sie sich zunächst mit den Steuerungen und ihren Funktionen vertraut machen.



MOTORSTOPP



Der Motorstoppschalter darf während der Fahrt des Fahrzeugs nicht betätigt werden (das würde zu einem **AUGENBLICKLICHEN** Motorstopp führen und einem darauf folgenden Neustart beim Freigeben des Schalters; das kann den Motor beschädigen und insbesondere dazu führen, dass man die Kontrolle über das Fahrzeug verliert).

Zum Ausschalten des Motors, halten Sie das Fahrzeug an und positionieren Sie den Steuerschalthebel in die Leerlaufstellung. Erst danach sollten Sie den Schalter für die Motorabschaltung drücken und gedrückt halten, bis sich der Motor DEFINITIV

abschaltet. Vergessen Sie außerdem nicht, den Schlüssel auf dem Armaturenbrett gegen den Uhrzeigersinn zu drehen. **Wenn der Schlüssel im Uhrzeigersinn gedreht gelassen wird, verringert sich der Ladestand der Batterie, bis er ganz verbraucht ist. In diesem Fall muss die Batterie dann ausgetauscht werden.**



Positionieren Sie das Fahrzeug auf dem Seitenständer, nachdem Sie von der linken Seite des Motorrads abgestiegen sind, und inserieren Sie ggf. die Lenkungsblockierungsvorrichtung, siehe dazu S. 14, Absatz LENKUNGSBLOCKIERUNGSVORRICHTUNG.

WARTUNG

VORBEMERKUNG

Vor jeder Wartungstätigkeit oder Inspektion des Fahrzeugs, schalten Sie den Motor aus und warten Sie, bis der Motor und das Auspuffsystem abgekühlt sind, um etwaige Verbrennungsgefahren zu verhindern.

Einige Fahrzeugkomponenten sind gesundheitsschädlich oder sogar giftig, daher gilt bei ihrer Handhabung die höchste Vorsicht.

Überprüfung folgender Regeln:

- der Ort, an dem die Eingriffe durchgeführt werden, muss entsprechend gelüftet sein und eine ausreichende Frischluftzufuhr des Raums aufweisen
- der Ort, an dem die Eingriffe durchgeführt werden, darf nicht staubig, schmutzig oder durch andere Komponenten, die nicht zum Fahrzeug gehören, verstellt sein
- die Geräte und Gerätschaften müssen den Wartungstätigkeiten, die auszuführen sind, entsprechen
- eine entsprechende Bekleidung (Arbeitsanzug), Arbeitshandschuhe, Latexhandschuhe, Schutzbrillen (oder Schutzmaske) sind bei der Ausführung jener Wartungstätigkeiten, die diese vorsehen, zu verwenden
- Bereitstellung von speziellen Originalersatzteilen oder für die Wartung notwendigen Flüssigkeiten (zum Beispiel Bremsbeläge, Bremsflüssigkeit, Getriebeöl,

Kühlflüssigkeit).

Sofern nicht ausdrücklich beschrieben, werden die Baugruppen, die ausgebaut wurden, in der umgekehrten Reihenfolge des Ausbaus wieder eingebaut.

Gewöhnlich können die laufenden Wartungstätigkeiten vom Nutzer ausgeführt werden, auch dann, wenn manchmal spezifische Werkzeuge und eine technische Vorbereitung dafür erforderlich sind.

Wenn Sie allerdings nicht über alle notwendigen Werkzeuge verfügen, wird davon abgeraten, diverse Versuche zu starten.

Wenn ein Assistenzeingriff oder eine technische Beratung erforderlich ist, kontaktieren Sie bitte einen **Händler von FANTIC MOTOR**.

Wenn der Nutzer die laufenden Wartungseingriffe nicht selbst ausführen möchte, kann er sich an einen **Händler von FANTIC MOTOR** wenden.

In diesem Fall obliegt es dem Nutzer, den Händler über etwaig ausgeführte Wartungstätigkeiten zu informieren, damit diese nicht unnötig wiederholt werden.

PERIODISCHER WARTUNGSPLAN

Vom Händler AUSZUFÜHRENDE
TÄTIGKEITEN (DIE VOM NUTZER
DURCHGEFÜHRT WERDEN KÖNNEN)

Das Unternehmen lehnt jede zivil- und strafrechtliche Haftung für Schäden am Fahrzeug, an Personen und Gegenständen ab, die durch vom Nutzer durchgeführte Wartungstätigkeiten verursacht wurden.

Legende

1. = überprüfen und reinigen, einstellen, ggf. schmieren;
2. = reinigen;
3. = austauschen;
4. = einstellen.

ANMERKUNG: Die Wartungstätigkeiten müssen häufiger ausgeführt werden, wenn das Fahrzeug in regenreichen bzw. staubigen Umgebungen oder auf holprigen Strecken verwendet wird.

Komponenten	Einfahrende 500 km (312 Meilen)	Alle 3000 km (1800 Meilen) oder 12 Monate	Alle 6000km (3500 Meilen) oder 12 Monate
Zündkerze	1	1	3
Kupplungsspiel	4	4	-
Beleuchtungssystem	1	1	-
Beleuchtungssystem	4	4	-
Räder/Reifen und Reifendruck	jedes Monat: 3		
Spannung und Schmierung der Antriebskette	alle 500 km (312 Meilen): 1		
Abnutzung der Bremsbeläge, vorn und hinten	alle 2000 km (1250 Meilen): 1		
Anzug von Schrauben und Muttern	1	1	-
Kühlf Flüssigkeit	alle 2000 km (1250 Meilen): 1		

Vom Händler AUSZUFÜHRENDE TÄTIGKEITEN

Das Unternehmen lehnt jede zivil- und strafrechtliche Haftung für Schäden am Fahrzeug, an Personen und Gegenständen ab, die durch vom Nutzer durchgeführte Wartungstätigkeiten verursacht wurden.

Legende

1. = überprüfen und reinigen, einstellen, ggf. schmieren;
2. = reinigen;
3. = austauschen;
4. = einstellen.

ANMERKUNG: Die Wartungstätigkeiten müssen häufiger ausgeführt werden, wenn das Fahrzeug in regenreichen bzw. staubigen Umgebungen oder auf holprigen Strecken verwendet wird.

Komponenten	Einfahrende 500 km (312 Meilen)	Alle 3000 km (1800 Meilen) oder 12 Monate	Alle 6000km (3500 Meilen) oder 12 Monate
Vorderer Stoßdämpfer	-	-	1
Vergaser	2	2	2
Antriebskabel und Steuerungen	1	1	-
Zentrierung der Räder	-	1	-
Lager des Lenkrohrs und Lenkungsspiel	1	1	-
Radlager	1	1	-
Bremsscheiben	1	1	-
Luftfilter	3	3	-
Allgemeine Funktionsweise des Fahrzeugs	1	1	-
Bremssysteme	1	1	-
Bremsflüssigkeit	alle 2 Jahre: 3		
Ventilspiel	1	1	-
Auspuff/Auspufftopf	-	-	-
Motoröl und Ölfilter	3	3	-
Öl der Gabel und Ölabdichtung	alle 12000 km: 3 (7500 Meilen)		
Räder/Reifen und Reifendruck	1	1	-
Anzug von Schrauben und Muttern	1	1	-
Endantrieb (Kette, Kranz und Ritzel)	-	1	-
Kraftstoffleitung	-	1	alle 4 Jahre: 3
Abnutzung der Kupplung	1	1	-

ANGABEN

Im Allgemeinen ist es hilfreich, die Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN) und die Nummer des Motors in den dafür vorgesehen Bereich in dieses Buch einzutragen.

Diese Nummern können für den Kauf von Ersatzteilen verwendet werden.



Die Änderung der Identifizierungsnummer kann zu strafrechtlichen und administrativen Sanktionen führen. Insbesondere die Änderung der Fahrgestellnummer führt zum unverzüglichen Verfall der Garantie.

IDENTIFIZIERUNGSNUMMER (FIN)

Jedes Fahrzeug von **FANTIC MOTOR** verfügt über eine Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN), die sich auf dem Lenkrohr befindet.



KENNNUMMER DES MOTORS

Jedes Fahrzeug von **FANTIC MOTOR** ist darüber hinaus mit einer Kennnummer des Motors versehen, die links oben auf dem Motorgehäuse zu finden ist.



MOTORÖL



BEACHTEN SIE DIE FOLGENDEN VORGABEN!

Nach den ersten 1000 km / 650 Meilen muss das Motoröl gewechselt werden. Für die nachfolgenden Wechsel beziehen Sie sich bitte auf den Schmierplan von S. 130 und verwenden Sie dabei die empfohlenen Schmiermittel.

Das Getriebeöl ist:

- gesundheitsschädlich, wenn es eingeatmet bzw. eingenommen wird, und wenn es mit der Haut in Berührung kommt, kann es schwerwiegende Konsequenzen verursachen;
- hautreizend;
- umweltschädlich.

Vermeiden Sie:

- den Kontakt mit der Haut;
- das Einatmen von Dämpfen;
- die Einnahme;
- das Verschütten und die Dispersion in der Umgebung;
- die Exposition an der Luft.

Im Falle einer Einnahme, verursachen Sie **KEIN** Erbrechen, sondern begeben Sie sich schnellstmöglich in die Notaufnahme, wo Sie die Ursache und die Art des Unfalls genau erläutern.

Bei einem Kontakt mit der Haut, waschen Sie die betroffene Stelle sofort mit Wasser und Seife und wiederholen Sie diesen Vorgang solange, bis keine Rückstände mehr vorhanden sind.

Bei einer Berührung mit den Augen oder den Ohren, müssen die betroffenen Stellen sofort mit ausreichend Wasser gespült werden.

Danach begeben Sie sich unverzüglich in die Notaufnahme, wo Sie die Ursache und die Art des Unfalls genau erläutern.

Kommt das Öl mit der Bekleidung am Körper in Berührung, so ziehen Sie diese aus und waschen Sie sich mit ausreichend Wasser und Seife. Wechseln Sie die schmutzigen Bekleidungsstücke und sehen Sie ihre schnellstmögliche spezifische Reinigung vor. Wenn das Getriebeöl unabsichtlich auf den Boden oder in anderen Bereichen verschüttet wurde, muss der betroffene Bereich gewaschen und gereinigt werden.

Bei den Wartungstätigkeiten sollten stets Latexhandschuhe zum Schutz der Hände getragen werden.

Nach jeder Betankung muss die Getriebeölkappe immer entsprechend geschlossen werden.

AUSSER DER REICHWEITE VON KINDERN AUFBEWAHREN.

DAS ÖL MUSS UMWELTGERECHT ENTSORGT WERDEN.

Das Getriebeöl muss in einem geschlossenen Behälter zur nächsten Tankstelle oder zu einem Ölsammelzentrum gebracht werden, bei dem es vom jeweiligen Personal entsorgt wird. Mit empfohlenem Motoröl bis zum entsprechenden Füllstand füllen.

ÜBERPRÜFUNG DES MOTORÖLSTANDS

Für die Ausführung dieser Tätigkeit wird die Verwendung von Handschuhen empfohlen.

HINWEIS: führen Sie die Überprüfung nicht aus, wenn das Motorrad auf dem Seitenständer abgestellt ist.

Stellen Sie das Fahrzeug auf eine ebene Fläche.

HINWEIS: positionieren Sie das Fahrzeug auf einer entsprechenden Stütze und stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug gerade ist.

Schalten Sie den Motor ein, lassen Sie ihn für einige Minuten warmlaufen und schalten Sie ihn dann ab.

Überprüfen Sie den Stand des Motoröls; der Motorölstand sollte sich zwischen dem Mindeststand „a“ und dem Höchststand „b“ befinden.

Wenn sich das Öl unterhalb des Mindeststandes befindet, fügen Sie empfohlenes Motoröl bis zum entsprechenden Stand hinzu.

HINWEIS: bevor Sie den Füllstand des Motoröls überprüfen, warten Sie einige Minuten, bis sich das Öl abgesetzt hat. Schrauben Sie die Einfüllkappe des Motoröls (Ölmesstab) „1“ während der Überprüfung des Ölstands nicht zu.



ACHTUNG:

- das Motoröl schmiert auch die Kupplung; ein falscher Öltyp oder chemische Zusatzstoffe können zum Rutschen der Kupplung führen. Aus diesem Grund sollten weder chemische Zusatzstoffe hinzugefügt noch ein Motoröl verwendet werden, das einen Grad von „CD“, „C“ oder höher hat. Verwenden Sie auch keine Öle mit der Kennzeichnung „ENERGY CONSERVING II“ „d“.
- Verhindern Sie, dass Fremdkörper in das Gehäuse gelangen.

Schalten Sie den Motor ein, lassen Sie ihn für einige Minuten warmlaufen und schalten Sie ihn dann ab.

Überprüfen Sie den Füllstand des Motoröls nochmal.

HINWEIS: bevor Sie den Füllstand des Motoröls überprüfen, warten Sie einige Minuten, bis sich das Öl abgesetzt hat.

WECHSEL DES MOTORÖLS

Schalten Sie den Motor ein, lassen Sie ihn für einige Minuten warmlaufen und schalten Sie ihn dann ab.

Stellen Sie einen Behälter unter die Ölablassschraube.

Entfernen Sie die Einfüllkappe des Motoröls (Ölmesstab) „1“, die Ablasskappe des Motoröls „2“, den O-Ring, die Feder und den Motorölfilter.

Lassen Sie das gesamte Motoröl vom Gehäuse ab.



Wenn auch das Ölfilterelement ausgewechselt werden muss, gehen Sie wie folgt vor:

Entfernen Sie die Abdeckung des Ölfilterelements „1“ und des Ölfilterelements „2“. Bringen Sie einen neuen O-Ring an, montieren Sie ein neues Ölfilterelement und die Abdeckung für das Ölfilterelement.

Überprüfen Sie den Motorölfilter: wenn er schmutzig ist, muss er gereinigt werden.

Bauen Sie die Feder wieder ein, ebenfalls den O-Ring und bringen Sie die Ölablasskappe an.

Füllen Sie das Gehäuse auf (mit der empfohlenen Menge Motoröl).

MOTORÖLMENGE

Gesamtmenge: 1,15 l (1,22 US qt.) (1,01 Imp. qt.)

Ohne Austausch des Ölfilterelements: 0,95 l (1,00 US qt.) (0,84 Imp. qt.)

Mit Austausch des Ölfilterelements: 1,00 l (1,06 US qt.) (0,88 Imp. qt.)

Fügen Sie den Einfüllstutzen für das Motoröl wieder ein.

Schalten Sie den Motor ein, lassen Sie ihn für einige Minuten warmlaufen und schalten Sie ihn dann ab.

Überprüfen Sie den Motor (auf Austritte des Motoröls).

Für den Füllstand des Motoröls, siehe „FÜLLSTANDSKONTROLLE“.

Überprüfen Sie auch den Druck des Motoröls.

REIFENFÜLLDRUCK

SPEZIFIKA

Die Marke, der Typ und die Abmessungen der für dieses Fahrzeug spezifischen Reifen werden auf S.

40 (TECHNISCHE MERKMALE) angegeben.

REIFENDRUCK

Für die Werte des Reifendrucks, siehe

S. 40 (TECHNISCHE MERKMALE).

Der richtige Reifendruck stellt sicher, dass das Fahrzeug über eine optimale Bedingung für Folgendes verfügt:

- einen besseren Fahrkomfort;
- eine bessere Lenkbarkeit;
- eine längere Haltbarkeit der Lauffläche;
- verbesserte Straßenhaftung.

Der unzureichende Reifendruck führt zu:

- einem nicht einheitlichen Verbrauch;
- einer geringeren Lenkbarkeit und Straßenhaftung;
- erhöhtem Kraftstoffverbrauch;
- möglichem Versagen (aufgrund der erhöhten Betriebstemperatur).

Der übermäßige Reifendruck führt zu:

- einem nicht einheitlichen Verbrauch;
- einer geringeren Lenkbarkeit und Straßenhaftung;
- einem beeinträchtigten Fahrkomfort.

KONTROLLEN

Für die Wartungsintervalle, siehe S. 20 (PERIODISCHE

WARTUNGSPÄNE), unter Punkt:

- Reifen;
- Reifendruck;
- Räder/Reifen.

Überprüfen Sie den Verschleiß und den Reifendruck

(bei Umgebungstemperatur) vor und nach jeder langen Fahrt und wie in den TECHNISCHEN MERKMALEN beschrieben.

ANMERKUNG: Die Umgebungstemperatur des Reifens bedeutet, dass das Fahrzeug seit mindestens drei Stunden steht oder dass es in diesem Zeitraum eine Distanz von weniger oder gleich 2 km (1 Meile) zurückgelegt hat.

Wenn man den Druck nach einer langen Fahrt messen muss, berücksichtigen Sie, dass die gemessenen Werte um 30-40 kPa (0,3-0,4 bar) höher im Vergleich zu Messungen bei Umgebungstemperatur sind. Das ist normal. Lassen Sie die Luft daher nicht aus den Reifen, um die angegebenen Werte (die bei Umgebungstemperatur gelten) zu erreichen, denn dann würde der Reifendruck unzureichend sein.

ANMERKUNG: Für die Druckmessung sollte stets dasselbe Druckmessgerät verwendet werden. Dadurch werden durch die Unbeständigkeit zwischen verschiedenen Druckmessgeräten verursachte fehlerhafte Werte vermieden.

Wenn Sie einen Druckverlust feststellen, überprüfen Sie den Reifenmantel eingehend und versuchen Sie die Stelle zu eruieren, an der die Luft austritt.

Bei jeder Druckkontrolle ist Folgendes zu überprüfen:

- Beschädigungen, Abnutzung, in der Lauffläche eingeklemmte Fremdkörper.

Stellen Sie sicher, dass:

- die Lauffläche und die Reifenseiten keine Wülste aufweisen. Wenn Sie Wülste feststellen, muss der Reifen gewechselt werden.
- die Seite des Reifenmantels keine Schnitte, Risse oder Sprünge aufweist. Wenn diese vorhanden sind oder wenn das Gewebe sichtbar wird, wechseln Sie den Reifen.
- die Lauffläche nicht übermäßig abgenutzt ist.

ANMERKUNG: Einige Reifentypen verfügen über Abnutzungsmarkierungen; davon gibt es verschiedene Arten. Kontaktieren Sie den Händler für Informationen und zur Art der Verschleißkontrolle.

PROFILTIEFE

Die Mindesthöhe der Lauffläche muss:

 - 4 mm (vorn und hinten) sein;

 - 2 mm (vorn und hinten) sein;

und darf jedenfalls nicht geringer als der vom geltenden Gesetz im Nutzungsland des Fahrzeugs vorgeschriebene Wert sein.

ACHTUNG:

Wenn der Reifen abgenutzt ist oder wenn ein Loch, das größer als 5 mm ist, im Bereich der Lauffläche vorhanden ist, dann muss dieser ausgetauscht werden.



WECHSEL

Wenn der Reifen gewechselt wird, müssen der vom Hersteller angegebene Typ und das Modell verwendet werden.

Die Verwendung von anderen Reifen kann die Wendigkeit und die Fahrzeugstabilität verringern. Dadurch kommt es zur Unfallgefahr und das Risiko von schweren Verletzungen bis hin zum Tod besteht.

Die Austausch-, Reparatur- und Wartungstätigkeiten sind sehr wichtig und müssen mit entsprechenden Geräten und der erforderlichen Erfahrung ausgeführt werden. Daher sollten Sie sich für die Ausführung dieser Arbeiten an einen **Händler von FANTIC MOTOR** oder einen Reifenfachhändler wenden.

VORSICHTSMASSNAHMEN

Die hohe Geschwindigkeit führt dazu, dass die Reifendruckventile dazu neigen, sich zu öffnen (aufgrund der von der Drehung des Rads erzeugten Fliehkraft).

Die vorhandenen und richtig geschlossenen Druckventilkappen verhindern den plötzlichen Druckverlust in den Reifen.

Überprüfen Sie, ob die Druckventile stets über Kappen verfügen.

Die neuen Reifen sind mit einer schmierigen Schicht überzogen, die nach den ersten Kilometern verschwindet. In diesem Zeitraum sollten Sie daher vorsichtig fahren.

Fetten Sie die Reifen nicht mit ungeeigneten Flüssigkeiten ein und waschen Sie sie nicht mit Benzin oder anderen Verdünnungsmitteln.

Wenn die Reifen alt sind, können sie härter werden, auch wenn sie nicht vollständig abgenutzt sind, und sie garantieren daher keine gute Straßenhaftung. In diesem Fall müssen sie ausgewechselt werden.

Um zu verhindern, dass die Felgen und Backen mit den Geräten zerkratzt oder beschädigt werden, muss bei der Montage / Demontage der Reifen besonders vorsichtig vorgegangen werden.

KUPPLUNG

HINWEIS

Die Kupplung muss eingestellt werden, wenn

- bei betätigtem Kupplungshebel und eingelegtem Gang das Fahrzeug zur Vorwärtsbewegung neigt (in diesem Fall trennt die Kupplung nicht);
- bei der Abfahrt oder während der Fahrt der Motor beim Lösen des Kupplungshebels die Drehzahl übermäßig erhöht und den Antrieb zum Hinterrad verzögert überträgt (die Kupplung ist gerichtet und rutscht daher).

Die Einstellung erfolgt mit der Justierschraube (1) an der Anbringung auf dem Lenker des Kupplungshebels.

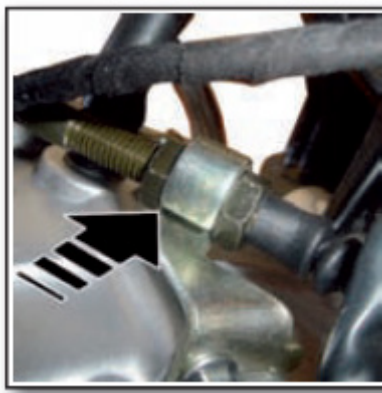
EINSTELLUNG

Dieses Modell ist mit zwei Einstellvorrichtungen für die Seillänge der Kupplung ausgestattet.



Überprüfen Sie die richtige Einstellung des Kupplungsseils regelmäßig, indem Sie sicherstellen, dass der Leerhub des Steuerhebels 3÷4 mm ist.

Wenn dies nicht der Fall ist, wirken Sie auf den Regler des Steuerhebels (1) ein oder stellen Sie die entsprechende Stellschraube auf dem Motorengehäuse ein.



KONTROLLE

Zünden Sie den Motor, siehe S. 17 (EINSCHALTUNG).

Ziehen Sie den Kupplungshebel vollständig und legen Sie den ersten Gang ein. Lassen Sie den Kupplungshebel nach und beschleunigen Sie langsam zur gleichen Zeit.

Überprüfen Sie, ob:

- das Fahrzeug beim Lösen des Kupplungshebels eine flüssige Abfahrt ausführt, ohne das die zuvor aufgelisteten Probleme auftreten, siehe „HINWEIS“.

Um zu verhindern, dass sich das Kupplungsseil zerfrisst und es frühzeitig abgenutzt wird, sollte es mit einem geeigneten Schmiermittel geschmiert werden.

ANMERKUNG: Kontrollieren Sie die Integrität des Kupplungsseils über seine gesamte Länge; die Dichtung darf keine Risse, Schnitte,

Quetschungen oder Abnutzungserscheinungen aufweisen, wenn nur einer dieser Defekte festgestellt wird, lassen Sie das Kupplungsseil von einem **Händler von FANTIC MOTOR** austauschen.

KRAFTSTOFF

Der für die Versorgung von Verbrennungsmotoren verwendete Kraftstoff ist:

- hoch entzündlich und kann unter bestimmten Bedingungen explosiv werden;
- gesundheitsschädlich, wenn er eingeatmet bzw. eingenommen wird, und wenn er mit der Haut in Berührung kommt, kann dies zu schwerwiegenden Konsequenzen führen;
- hautreizend;
- schädlich für das Erdreich, die Wasserwelt bzw. für Fauna und Flora.

Zu vermeiden ist:

- der Kontakt mit der Haut;
- das Einatmen von Dämpfen;
- die Einnahme;
- das Verschütten und die Dispersion in der Umgebung;
- die Exposition des Kraftstoffs an der Luft.

Verwenden Sie **NICHT** Ihren Mund, um den Kraftstoff mit einem Schlauch oder einem anderen Gegenstand aus dem Kraftstofftank zu saugen. Die Dünste der Kraftstoffdämpfe sind gefährlich.

Nähern Sie das Gesicht unter **KEINEN** Umständen an Einfüllstutzen des Kraftstofftanks an.

Beim Tanken und in der Nähe von Kraftstoffdämpfen:

- darf nicht geraucht werden;
- sind offenes Feuer, Funken oder jede andere Quelle, die zu einer Entzündung oder Explosion führen kann, verboten;
- dürfen der Motor und die Lichter nicht eingeschaltet bleiben.

Im Falle einer Einnahme, verursachen Sie **KEIN** Erbrechen, begeben Sie sich anstatt dessen schnellstmöglich in die Notaufnahme, wo Sie die Ursache und die Art des Unfalls genau erläutern.

Bei einem Kontakt mit der Haut, waschen Sie die betroffene Stelle sofort mit Wasser und Seife und wiederholen Sie diesen Vorgang bis zur vollständigen Reinigung.

Bei einer Berührung mit den Augen oder den Ohren, müssen die betroffenen Stellen sofort mit ausreichend Wasser gespült werden. Danach begeben Sie sich unverzüglich in die Notaufnahme, wo Sie die Ursache und die Art des Unfalls genau erläutern.

Kommt das Öl mit der Bekleidung am Körper in Berührung, so ziehen Sie diese aus und waschen Sie sich mit ausreichend Wasser und Seife. Wechseln Sie die schmutzige Bekleidung und waschen Sie sie schnellstmöglich.

Vermeiden Sie, dass der Kraftstoff aus dem Tank verschüttet wird oder austritt, denn er könnte sich in Kontakt mit bestimmten überhitzten Motorteilen entzünden.

Wenn der Kraftstoff unabsichtlich verschüttet wurde, muss der betroffene Bereich gewaschen und gereinigt werden. Stellen Sie sicher, dass er ganz trocken ist, bevor der Motor eingeschaltet wird.

Der Kraftstoff darf nur als Kraftstoff für

Verbrennungsmotoren verwendet und mit direkter Einfüllung in den Fahrzeugtank verkauft werden.

Der Temperaturanstieg (auch jener der Umgebung) führt zu einem Anstieg des Kraftstoffvolumens.

Zwischen dem „Höchststand“ und der vollständigen Befüllung des Kraftstofftanks besteht ein Freiraum, damit der Kraftstoff auch bei einem etwaigen Volumenanstieg nicht austritt. Am Ende jedes Tankvorgangs muss der Deckel des Kraftstofftanks ordnungsgemäß geschlossen werden.

AUSSER DER REICHWEITE VON KINDERN AUFBEWAHREN.

DAS ÖL MUSS UMWELTGERECHT ENTSORGT WERDEN.

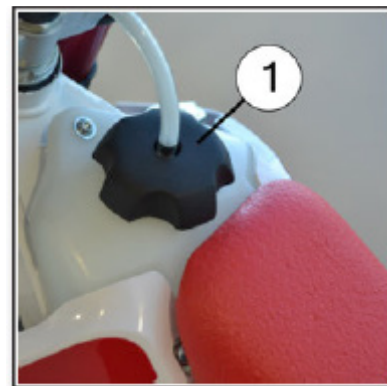
AUFTANKEN

Für die zu verwendende Kraftstoffart, siehe S. 42 (TECHNISCHE MERKMALE) unter dem Punkt:

– Versorgung.

Fassungsvermögen des Tanks (inklusive Reserve) und Tankreserve:

siehe S. 42 (TECHNISCHE MERKMALE) unter dem Punkt VERSORGUNG.



Für das Betanken mit Kraftstoff:

Schrauben Sie den Kraftstofftankdeckel (1) auf und entfernen Sie ihn.

Fügen Sie keine Zusatzstoffe oder andere Substanzen zum Kraftstoff hinzu.

Wenn Sie einen Trichter oder ähnliches verwenden, stellen Sie sicher, dass dieser sauber ist.

HÖCHSTER FÜLLSTAND

Beim Tanken darf der „höchste Füllstand“ nicht überschritten werden. Mit „höchstem Füllstand“ ist ein Luftfreiraum von 20-25 mm zu verstehen.

Führen Sie den Tankvorgang aus und schließen Sie den Kraftstofftankdeckel (1) wieder.

Vergewissern Sie sich, dass der Deckel komplett verschlossen ist.

BREMSEN

BREMSFLÜSSIGKEIT

Die Bremsflüssigkeit ist:

- gesundheitsschädlich, wenn sie eingeatmet bzw. eingenommen wird, und wenn sie mit der Haut in Berührung kommt, kann sie zu schwerwiegenden Konsequenzen führen; - hautreizend; - schädlich für das Erdreich, die Wasserwelt bzw. für Fauna und Flora.

Zu vermeiden ist:

- der Kontakt mit der Haut;
- das Einatmen von Dämpfen;
- die Einnahme;
- das Verschütten und die Dispersion in der Umgebung; die Exposition an der Luft.

Im Falle einer Einnahme, verursachen Sie **KEIN** Erbrechen, begeben Sie sich anstatt dessen schnellstmöglich in die Notaufnahme, wo Sie die Ursache und die Art des Unfalls genau erläutern.

Bei einem Kontakt mit der Haut, waschen Sie die betroffene Stelle sofort mit Wasser und Seife und wiederholen Sie diesen Vorgang bis hin zur vollständigen Reinigung.

Bei einer Berührung mit den Augen oder den Ohren, müssen die betroffenen Stellen sofort mit ausreichend Wasser gespült werden. Danach begeben Sie sich unverzüglich in die Notaufnahme, wo Sie die Ursache und die Art des Unfalls genau erläutern.

Kommt das Öl mit der Bekleidung am Körper in Berührung, so ziehen Sie diese aus und waschen Sie sich mit ausreichend Wasser und Seife. Wechseln Sie die schmutzige Bekleidung

und waschen Sie sie schnellstmöglich.

Wenn die Bremsflüssigkeit unabsichtlich verschüttet wurde, waschen und reinigen Sie den betroffenen Bereich.

Verwenden Sie bei den Wartungstätigkeiten stets Latexhandschuhe zum Schutz der Hände. Am Ende jedes Tankvorgangs muss der Deckel für die Bremsflüssigkeit gut geschlossen werden.

AUSSER DER REICHWEITE VON KINDERN AUFBEWAHREN.

DAS ÖL MUSS UMWELTGERECHT ENTSORGT WERDEN.

Die gebrauchte Bremsflüssigkeit muss in einem geschlossenen Behälter zur nächsten Tankstelle oder zu einem Ölsammelzentrum gebracht werden, bei dem es vom jeweiligen Personal entsorgt wird.

SCHEIBENBREMSEN

Die Bremsen sind ein wesentlicher Bestandteil der Sicherheit des Fahrzeugs. Sie müssen stets optimal funktionieren.

Überprüfen Sie ihre Abnutzung vor jeder Fahrt. Eine verringerte Bremsung kann durch Wasser verursacht werden, das sich auf den Scheiben und den Bremsbelägen ansammelt. Nach dem Waschen des Fahrzeugs sollten sie daher gut getrocknet werden. Wenn Sie sich auf einer nassen Straße befinden, fahren Sie vorsichtig und überprüfen Sie die Bremsung kontinuierlich.

Auch das als Glätteschutz verwendete Salz führt zu einer verringerten Wirksamkeit des Bremssystems, sowie ebenfalls Ablagerung

von Fett, Öl, Bremsflüssigkeiten; in diesem Fall sollten die Bremsbeläge besser ausgetauscht werden.

Wenn die Beläge ausgetauscht wurden, gilt bei der Bremsung, insbesondere auf den ersten 200 Fahrkilometern besondere Vorsicht, da diese nicht perfekt an die Scheibe anliegen. Während dieser Zeit sollte die Bremsung antizipiert und der Bremshebel kräftiger betätigt werden.

Daher sollten plötzliche und längere Bremsungen vermieden werden, um die Bremsbeläge und Scheiben nicht zu überhitzen. Wenn Sie einen Austritt der Bremsflüssigkeit aus dem Bremssystem feststellen, verwenden Sie das Fahrzeug nicht.

Das Fahrzeug ist mit vorderen und hinteren Scheibenbremsen, aber mit getrennten Hydraulikkreisen ausgerüstet.

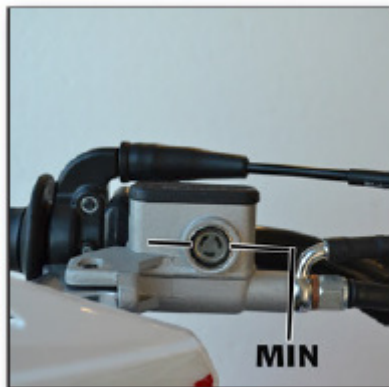
Im Laufe der Zeit kann es zu durch die Hydraulikanlage verursachte Veränderungen des Spiels der Bremshebel oder zu einem elastischen Widerstand kommen. Wenn Sie die Kontrollen nicht ausführen können oder sich der Sicherheit des Fahrzeugs nicht sicher sind, wenden Sie sich an einen **Händler von FANTIC MOTOR**.

Überprüfen Sie außerdem, dass die Leitungen des Bremssystems nicht verdreht bzw. abgenutzt sind oder Risse, Schnitte oder Spalte aufweisen. Stellen Sie sicher, dass kein Wasser oder Staub versehentlich in die Hydraulikanlage gelangt.

Wenn die Beläge abgenutzt sind, verringert sich der Flüssigkeitsstand in den Tanks, um die Abnutzung automatisch zu kompensieren.

VORDERBREMSE

Überprüfen Sie den Füllstand der Bremsflüssigkeit und vergewissern Sie sich, dass er sich über der „MIN“-Markierung befindet. Überprüfen Sie die Abnutzung der Beläge und Scheiben und füllen Sie Flüssigkeit nach, sofern sie nicht auszutauschen sind.



NACHFÜLLEN DER VORDERBREMSE

Schrauben Sie mit einem Kreuzschraubenzieher die beiden Schrauben auf, die den Deckel des Tanks für die Bremsflüssigkeit befestigen. Entfernen Sie diesen gemeinsam mit seiner Dichtung und legen Sie sie auf einer sauberen Fläche ab.

Füllen Sie eine geeignete Bremsflüssigkeit nach, siehe S. 130 (SCHMIERMITTEL), wobei die „MAX“-Markierung im Inneren des Flüssigkeitstanks nicht überschritten werden darf.

Bei abgenutzten Belägen und Scheiben darf niemals bis zum „MAX“-Füllstand aufgefüllt werden; wenn diese Komponenten später ausgetauscht werden, könnte die Flüssigkeit aus dem jeweiligen Tank überlaufen.

Wenn diese Komponenten hingegen ausgetauscht wurden, sollte der Tank bis zum „MAX“-Füllstand aufgefüllt werden.

Bringen Sie die Dichtung wieder in ihren Sitz an und positionieren Sie den Deckel; schrauben Sie die beiden Schrauben fest und reinigen Sie die Oberflächen mit einem Tuch, sollten diese schmutzig sein.

Überprüfen Sie die Wirksamkeit der Bremsung und kontrollieren Sie, ob es etwaige Austritte aus dem Bremssystem gibt. Bei einer Fehlfunktion wenden Sie sich an einen Händler von FANTIC MOTOR.

EINSTELLUNG VON SPIEL UND HUB DES STEUERHEBELS DER VORDERBREMSE

Der Hebel wird beim Zusammenbau des Fahrzeugs ergonomisch positioniert. Bei Bedarf kann das Spiel des Hebels eingestellt werden.

ANMERKUNG: Das Spiel und der Hub sind direkt proportional. Wenn das Spiel erhöht wird, wird auch der Hub erhöht und umgekehrt. Für die Einstellung des Spiels ist der Steuerhebel der Vorderbremse mit einer Stellschraube (1) ausgestattet. Lösen Sie die Mutter (2).

Zum Erhöhen des Spiels (Hub):

- Lösen Sie die Stellschraube (1).



Zum Verringern des Spiels (Hub):

- Schrauben Sie die Stellschraube (1) fest. Schrauben Sie die Mutter (2) nach erfolgter Einstellung wieder fest.

Überprüfen Sie nach der Einstellung, ob sich das Rad bei der Freigabe der Bremse frei bewegt.

HINTERBREMSE

Der Tank der Bremsflüssigkeit für die hintere Scheibenbremse befindet sich rechts vom Fahrzeug.

Periodisch sollte der Flüssigkeitsstand im Inneren, insbesondere vor Beginn einer langen Fahrt, überprüft werden.

Wenn die Bremsbeläge und die Bremsscheibe abgenutzt sind, verringert sich der Flüssigkeitsstand tendenziell, und daher ist ein Nachfüllen notwendig. Verwenden Sie

geeignete Bremsflüssigkeiten, siehe S. 130 (SCHMIERMITTEL).

Für die Überprüfung:

- Halten Sie das Fahrzeug in vertikaler Position, damit die im Tank enthaltene Flüssigkeit parallel zum Deckel (1) ist.
- Vergewissern Sie sich, dass sich die Flüssigkeit über der „MIN“-Markierung befindet.

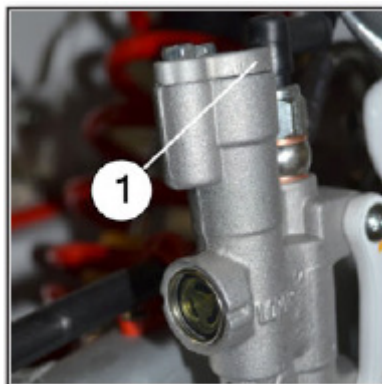
MIN = Mindeststand

MAX = Höchststand

Wenn die Flüssigkeit die „MIN“-Markierung nicht erreicht, überprüfen Sie den Verbrauch der Beläge und der Scheibe. Wenn sich diese in einem guten Zustand befinden, füllen Sie Flüssigkeit nach.

Bei abgenutzten Bremsbelägen darf die Flüssigkeit niemals bis zum „MAX“-Füllstand nachgefüllt werden; bei nachfolgendem Austausch der Beläge, würde es zu einem Austritt der Bremsflüssigkeit kommen.

NACHFÜLLEN DER HINTERBREMSE



Halten Sie die Bremsflüssigkeit parallel zum Tankrand (in horizontaler Position), damit beim Nachfüllen keine Flüssigkeit ausströmt.

Fügen Sie keine Zusatzstoffe oder andere Substanzen zur Bremsflüssigkeit hinzu. Wenn Sie einen Trichter oder ähnliches verwenden

- Entfernen Sie den Deckel (1), indem Sie die beiden Schrauben aufschrauben.
- Entfernen Sie die Dichtung.
- Füllen Sie Bremsflüssigkeit nach, siehe S. 130 (SCHMIERMITTEL), bis sich der Füllstand zwischen den beiden Referenzpunkten befindet.

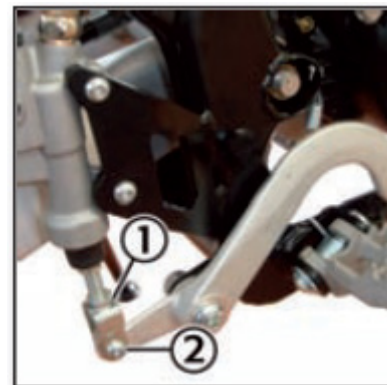
- Fügen Sie die Dichtung wieder ein und befestigen Sie den Tankdeckel.

Überprüfen Sie die Wirksamkeit der Bremsung und kontrollieren Sie, ob es etwaige Austritte aus dem Bremssystem gibt. Bei einer Fehlfunktion wenden Sie sich an einen Händler von FANTIC MOTOR.

Der Bremshebel wird beim Zusammenbau des Fahrzeugs ergonomisch positioniert.

Ggf. kann die Position des Bremshebels höhenverstellt werden.

POSITIONSEINSTELLUNG



Schrauben Sie die Sicherungsschraube (2) auf und entfernen Sie den Stift der Vorgelegerradgabel der Hinterbremse.

- Schrauben Sie die Gegenmutter (1) vollständig vom Pumpensteuerstab auf.
- Schrauben Sie den Pumpensteuerstab auf oder zu, bis sich das Bremspedal auf der gewünschten Höhe befindet.

Überprüfen Sie die Bremswirkung und ob sich das Rad bei der Freigabe der Bremse frei bewegt.

Wenden Sie sich bei Bedarf an einen Händler von FANTIC MOTOR.

- Positionieren Sie den Stift wieder und ziehen

Sie die Sicherungsschraube an.

VERSCHLEISSKONTROLLE DER BELÄGE

Die Abnutzung der Beläge sollte nach jeweils 2000 km, bei einer Verwendung im freien Gelände, bei Schlamm oder Sand nach Ende jeder Fahrt überprüft werden.

Die Beläge weisen eine Rille auf, die immer sichtbar sein muss.

Die Abnutzung der Bremsscheibenbeläge hängt von der Verwendung, dem Fahrstil oder der Straße ab.

Für eine schnelle Überprüfung der Abnutzung der Beläge:

- Positionieren Sie das Fahrzeug auf dem Ständer.
- Der Sattel der Vorderbremse und jener der Hinterbremse sind mit zwei Bremsbelägen ausgestattet.

Führen Sie eine Sichtkontrolle zwischen der Scheibe und den Belägen aus, indem Sie:

- von unten nach oben in Richtung „Radachse Sattel“ für die vorderen Bremsattel sehen;
 - von hinten oben für den hinteren Bremsattel.
- der übermäßige Materialverschleiß durch Reibung führt zum Kontakt des Metallrahmens des Belags mit der Scheibe, wodurch ein metallisches Geräusch erzeugt wird und Funken vom Sattel austreten; die Bremswirkung, die Sicherheit und die Integrität der Bremsscheibe werden dadurch beeinträchtigt.

Wenn die Rille nicht mehr sichtbar ist (Höhe des Reibungsmaterials 1,5 mm), muss das Belagpaar ausgetauscht werden.

FEDERUNGEN (Modelle Casa und Performance)

VORDERE FEDERUNG

Zum Austauschen des Öls der vorderen Gabel, wenden Sie sich an einen Händler von **FANTIC MOTOR**, welcher einen sorgfältigen und umgehenden Service garantiert.

Lesen Sie S. 19 (WARTUNG) aufmerksam durch Für die Wartungsintervalle, siehe S. 20 (PERIODISCHE WARTUNGSPÄNE) unter Punkt:

- Öl der Gabel und Ölabdichtung.

KONTROLLE

Zudem müssen die folgenden Kontrollen ausgeführt werden:

- Betätigen Sie den vorderen Bremshebel, drücken Sie wiederholt den Lenker und versenken Sie so die Gabel. Der Hub muss reibungslos sein und auf den Ständern darf sich kein Öl befinden.

- Überprüfen Sie den Anzug aller Organe der vorderen Federung.

Wenn Fehlfunktionen festgestellt werden oder wenn der Eingriff von Fachpersonal notwendig ist, wenden Sie sich an einen Händler.

Die vordere Federung besteht aus:

- einer hydraulischen Gabel, die durch zwei Platten mit dem Lenkrohr verbunden ist.

EINSTELLUNG

ANMERKUNG: Diese Art von Federung sieht keine Einstellung vor. Die grundlegende Einstellung der Federung erfolgt durch **FANTIC MOTOR**, um den idealen Fahrtbedingungen zu entsprechen [nur Pilot (ungefähres Gewicht von 75 kg)].

HINTERE FEDERUNG

Für die Wartungsintervalle, siehe S. 20 (PERIODISCHE WARTUNGSPÄNE) unter Punkt:

- Hinterer Stoßdämpfer.

Die hintere Federung besteht aus:

- einer Stoßdämpfer-/Hebelgruppe.

Die Gruppe ist verbunden:

- oben (Stoßdämpferkopf) mit dem Fahrgestell;
- unten (Hebel) mit der Schwinge

EINSTELLUNG DER VORSPANNUNG DES STOSSDÄMPFERS

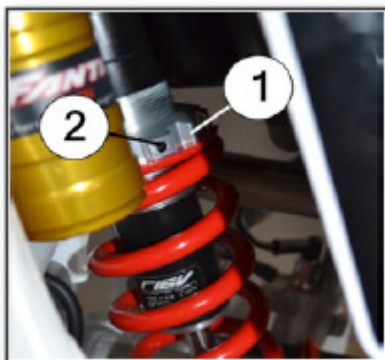
Die grundlegende Einstellung der Federung erfolgt durch **FANTIC MOTOR**. Für andere Verwendungsbedürfnisse kann die Einstellung personalisiert werden.

Für die Ausführung von Änderungen warten Sie, bis der Motor ganz abgekühlt ist.

Regeln Sie die Vorspannung der Feder basierend auf der Verwendung des Fahrzeugs.

Forcieren Sie die Drehung der Stellschrauben nicht über den Anschlag hinaus (in beiden Richtungen), um etwaige Beschädigungen zu verhindern.

Die Einstellung für den Sportgebrauch sind für organisierte Rennen oder Sportveranstaltungen empfohlen, die auf vom Straßenverkehr getrennten Strecken durchgeführt werden und über die Genehmigungen der entsprechenden Behörde verfügen.



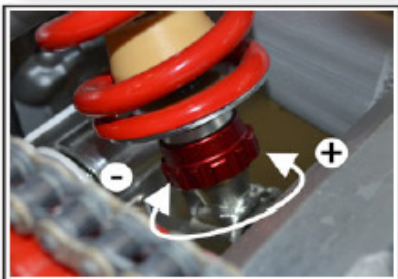
ANMERKUNG: Bei der Einstellung der Nutmutter (1) muss der Luftsammler entfernt und ein spezifischer Hakenschlüssel verwendet werden.

- Lockern Sie die Sicherungsmutter der Nutmutter (2).
- Drehen Sie die Einstellnutmutter (1) unter Verwendung eines Hakenschlüssels oder eines Aluminiumdorns bis zur gewünschten Position, und laden Sie die Feder in Bezug auf das Gewicht und den Fahrstil mehr oder weniger.
- Ziehen Sie die Sicherungsmutter der Nutmutter erneut fest.

EINSTELLUNG VON HYDRAULIKBREMSE STOSSDÄMPFER

Der Stoßdämpfer verfügt über eine Einstellung für den Ausstreckungshub. Dazu ist der untere Teil zu betätigen, wo sich eine Einstellnutmutter befindet.

- Standardkalibrierung 15 Klicks von ganz geschlossen



Zum Wiederherstellen der Standardkalibrierung, drehen Sie die Stellschraube in Richtung (+), bis zur ganz geschlossenen Position, und dann gehen Sie um die oben genannten Klicks zurück.

Für eine weichere Bremsung, drehen Sie die Stellschraube in Richtung (-); gehen Sie in der umgekehrten Richtung vor, um eine härtere Bremsung zu erhalten.

FEDERUNGEN (Competizione-Modelle)

VORDERE FEDERUNG

Auf diesen Modellen wird vom Hersteller eine Gabel montiert, für die zwei Arten von Einstellungen vorgesehen sind.

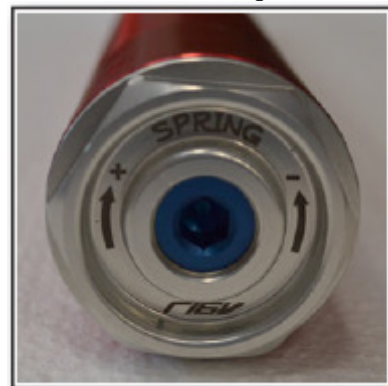
Beim Verkauf erfolgt natürlich eine Standardeinstellung; diese Einstellung kann allerdings basierend auf den eigenen Bedürfnissen und den Verhältnissen der Art der Straße, die genutzt werden sollte, geändert werden.

Die Einstellung ist einfach, aber wenn Sie Zweifel haben, wenden Sie sich an einen Händler und bitten Sie ihn, die Einstellung durchzuführen.

EINSTELLUNG DER FEDERVORSPANNUNG (SPRING)

Standardkalibrierung: ganz offen +3.

Zum Wiederherstellen der Standardkalibrierung, drehen Sie die Nutmutter gegen den Uhrzeigersinn und drehen Sie dann die oben genannte Anzahl an Drehungen zurück.



Für eine weichere Bremsung, drehen Sie die Stellschraube gegen den Uhrzeigersinn; für eine härtere Bremsung drehen Sie in die andere Richtung.

ERWEITERUNGSEINSTELLUNG (REBOUND-STELLSCHRAUBE)

Standardkalibrierung, ganz geschlossen - 6 Klicks.

Zum Wiederherstellen der Standardkalibrierung, drehen Sie die Schraube im Uhrzeigersinn und gehen Sie dann um die oben genannte Anzahl an Klicks zurück.

Für eine weichere Bremsung, drehen Sie die Stellschraube in Richtung (-); für eine stärkere Bremsung drehen Sie in Richtung (+).



HINTERE FEDERUNG

Für die Wartungsintervalle, siehe S. 20 (PERIODISCHE WARTUNGSPÄNE) unter Punkt:

- Hinterer Stoßdämpfer.

Die hintere Federung besteht aus:

- einer Stoßdämpfer-/Hebelgruppe

Die Gruppe ist verbunden:

- oben (Stoßdämpferkopf) mit dem Fahrgestell;

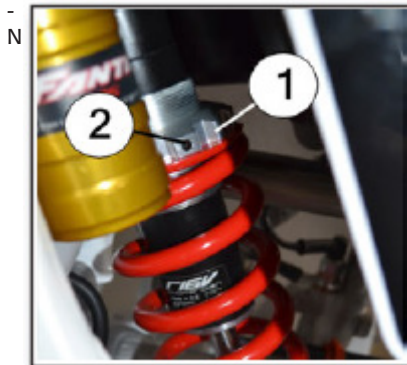
- unten (Hebel) mit der Schwinge.

EINSTELLUNG DER FEDERVORSPANNUNG DES STOSSDÄMPFERS

Bei der Einstellung der Federvorspannung muss der Luftsammler entfernt und ein spezifischer Hakenschlüssel verwendet werden.

- Lockern Sie die Sicherungsmutter der Nutmutter (2);

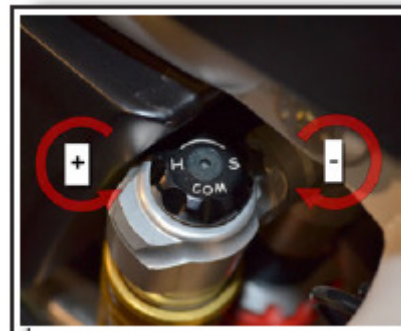
- Drehen Sie die Einstellnutmutter (1) unter Verwendung eines Hakenschlüssels oder eines Aluminiumdorns zur gewünschten Position, und spannen Sie die Feder in Bezug auf das Gewicht und den Fahrstil mehr oder weniger vor.



DRUCKEINSTELLUNG DES STOSSDÄMPFERS

Standardkalibrierung, ganz geschlossen - 16 Klicks.

Zum Wiederherstellen der Standardkalibrierung, drehen Sie die Stellschraube gegen den Uhrzeigersinn und gehen Sie dann um die oben genannte Anzahl an Klicks zurück. Für eine weichere Bremsung, drehen Sie die Stellschraube in Richtung (S); für eine stärkere Bremsung drehen Sie in Richtung (H).

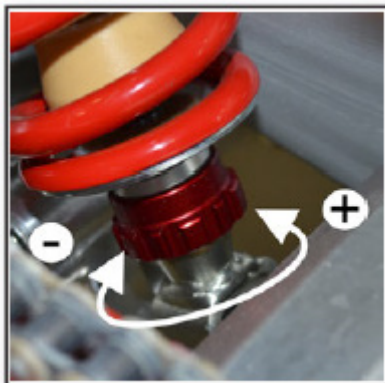


EINSTELLUNG DER HYDRAULIKBREMSE

Standardkalibrierung:

- 15 Klicks von ganz geschlossen

Zum Wiederherstellen der Standardkalibrierung, drehen Sie die Stellschraube in Richtung (+) bis zur ganz geschlossenen Position, und dann gehen Sie um die oben genannten Klicks zurück. Für eine weichere Bremsung, drehen Sie die Stellschraube in Richtung (-); für eine stärkere Bremsung drehen Sie in die andere Richtung.



KETTE

Das Fahrzeug ist mit einer Kette mit Verbindungsglied ausgestattet.

Bei einem Ausbau und erneutem Einbau der Kette stellen Sie sicher, dass die Klammer des Verbindungsglieds mit dem offenen Teil in der dem Vorschub gegenüberliegenden Richtung installiert ist.



Ein übermäßiger Durchhang der Kette könnte dazu führen, dass sie aus dem Ritzel austritt und dadurch Unfälle und schwere Schäden am Fahrzeug verursacht. Überprüfen Sie das Spiel regelmäßig und stellen Sie es ggf. ein.

Für den Austausch der Kette wenden Sie sich an einen Händler.

Eine unsachgemäße Wartung kann zur frühzeitigen Abnutzung der Kette führen bzw. das Ritzel und/oder den Kranz beschädigen. Führen Sie die Wartungstätigkeiten häufiger durch, wenn das Fahrzeug unter erschwerten Bedingungen oder auf staubigen bzw. matschigen Straßen verwendet wird.

Bei der Einstellung, der Schmierung, der Reinigung und dem Austausch der Kette gilt höchste Vorsicht.

ÜBERPRÜFUNG DES SPIELS

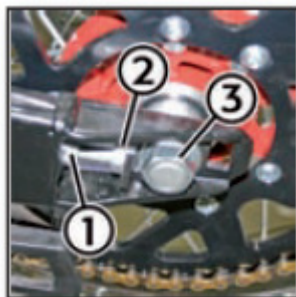
- Schalten Sie den Motor aus.
- Positionieren Sie das Fahrzeug auf dem Ständer.
- Positionieren Sie den Schalthebel in der Leerlaufstellung.
- Stellen Sie sicher, dass der Vertikalschlag an einer Zwischenstelle zwischen dem Ritzel und dem Kranz am unteren Teil der Kette ungefähr 40 mm beträgt.
- Bewegen Sie das Fahrzeug nach vorne, um den Vertikalschlag der Kette auch in anderen Positionen zu kontrollieren; das Spiel muss in allen Drehphasen des Rads konstant sein.

Wenn in einigen Positionen ein größeres Spiel festgestellt wird, bedeutet dies, dass Glieder zusammengedrückt oder festgefressen sind. Wenden Sie sich in diesem Fall an einen Händler.

Wenn das Spiel einheitlich, aber über oder unter 40 mm ist, sollte eine Einstellung durchgeführt werden.

Um ein Festfressen zu verhindern, ist die Kette gut zu schmieren.

EINSTELLUNG



**Rad Ketten-
seite**



**Rad Brems-
seite**



- Blockieren Sie die Drehung der Drehachse (4) mit einem entsprechenden Schlüssel.
- Lösen Sie die Radmutter (3).

ANMERKUNG: Für die Zentrierung des Hinterrads sind Referenzkerben auf beiden Armenden der Schwinge gestempelt.

- Lockern Sie die rechte (6) und die linke Gegenmutter (1).
- Wirken Sie auf die rechte (5) und linke Stellschraube der Kette (2) ein und stellen Sie das Kettenspiel ein, indem Sie auf beiden Fahrzeugseiten überprüfen, dass die Referenzen gleich sind.
- Ziehen Sie die rechte (6) und die linke Gegenmutter (1) an.
- Blockieren Sie die Drehung der Radachse (4) mit dem entsprechenden Schlüssel.
- Ziehen Sie die Radmutter (3) fest-
Anzugsmoment der Radmutter (3): 80 Nm (8 kgm).

ABNUTZUNG VON KETTE, RITZEL UND KRANZ

Überprüfen Sie die folgenden Teile und stellen Sie sicher, dass die Kette, das Ritzel und der Kranz:

- keine abgenutzten Rollen;
- keine lockeren Stifte;
- keine trockenen, verrosteten, zusammengedrückten oder festgefressenen Glieder;
- keinen übermäßigen Verschleiß;
- keine fehlenden Dichtungsringe;
- keine übermäßig kaputten oder beschädigten Zähne des Ritzels oder des Kranzes aufweisen.

Wenn eines dieser Komponenten beschädigt ist, muss die gesamte Kettengruppe ausgetauscht werden (Ritzel, Kette und Kranz).

Überprüfen Sie außerdem die Abnutzung des Kettenlochs (8) und des Kettengleitschuhs (7).

SCHMIERUNG UND REINIGUNG

Die Kette muss stets gut geschmiert und sauber sein, insbesondere nach Geländefahrten mit Schlamm oder Sand. Wenn Teile trocken oder verrostet sind, wenn Glieder zusammengedrückt oder festgefressen sind, muss die Kette geschmiert werden und die kaputten Teile müssen wieder funktionstüchtig gemacht werden. Wenn das nicht möglich ist, wenden Sie sich an einen Händler.

Waschen Sie die Kette nicht mit Wasser- oder Dampfstrahlen, mit Hochdruckstrahlen und

mit hoch entzündlichen Reinigungsmitteln. Die für die Schmierung und die Reinigung der Kette empfohlenen Produkte finden Sie in der Tabelle SCHMIERMITTEL auf S. 130.

LUFTFILTER

Verwenden Sie kein Benzin und keine brennbaren Mittel für die Reinigung des Filters, um mögliche Entzündungen oder Explosionen zu verhindern.

Für die Wartungsintervalle, siehe S. 20 (PERIODISCHE WARTUNGSPÄNE) unter Punkt:

- Luftfilter.

AUSTAUSCH DES LUFTFILTERS

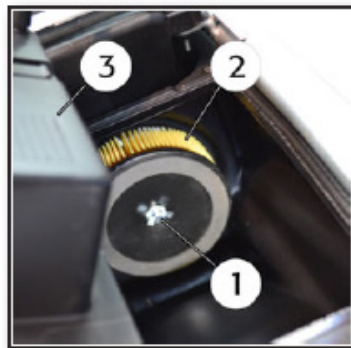
- Entfernen Sie den Sitz.
- Lösen Sie die in der nachstehenden Abbildung angezeigten Schrauben.



- Heben Sie die Stützwanne der Batterie „3“ an und positionieren Sie sie wie in der Abbildung dargestellt.

ANMERKUNG: Reinigen Sie das Innengehäuse des Filters mit einem Tuch, bevor Sie den Filter entnehmen, um zu verhindern, dass Staubpartikel und Fremdkörper in den Ansaugbehälter gelangen.

- Schrauben Sie die Schraube (1) auf und entfernen Sie sie.
- Entnehmen Sie den Filter (2).



ANMERKUNG: DIESER FILTERTYP MUSS NICHTGEREINIGTWERDEN.EINAUSTAUSCH IST ALLERDINGS ERFORDERLICH nach jeweils 2000 km (1250ml)

für die Verwendung auf der Straße und zumindest alle 1000 km bei einem Gebrauch des Fahrzeugs im Gelände.

- Tauschen Sie den Filter (2) mit einem neuen Filter des gleichen Typs aus.

Beim Wiedereinbau:

- Fügen Sie den Filter in seinen entsprechenden Sitz des Filtergehäuses ein.
- Schrauben Sie die Schraube (1) von Hand an und ziehen Sie sie fest.

KÜHLFLÜSSIGKEIT

Die Kühlflüssigkeit ist:

- entzündlich und gibt unsichtbare Flammen aus;
- gesundheitsschädlich, wenn sie eingeatmet oder eingenommen wird, und kann bei einem Kontakt mit der Haut schwerwiegende Folgen haben;
- hautreizend;
- schädlich für das Erdreich, die Wasserwelt bzw. für Fauna und Flora.

Zu vermeiden ist:

- der Kontakt mit der Haut;
- das Einatmen von Dämpfen;
- die Einnahme;
- das Verschütten und die Dispersion in der Umgebung;
- die Exposition des Kraftstoffs an der Luft.

Beim Tanken und in der Nähe von Dämpfen

der Kühlflüssigkeit:

- darf nicht geraucht werden;
- sind offenes Feuer, Funken oder jede andere Quelle zu vermeiden, die zu einer Entzündung

führen könnte;

- dürfen der Motor und die Lichter nicht eingeschaltet bleiben.

Wenn Kühlflüssigkeit getrunken wird, sollten Sie KEIN Erbrechen erzwingen und begeben Sie sich anstatt dessen schnellstmöglich in die Notaufnahme, wo Sie die Ursache und die Art des Unfalls genau erläutern. Wenn es mehr als eine Stunde dauert, um zur medizinischen Einrichtung zu gelangen, versuchen Sie zu Erbrechen, aber begeben Sie sich dennoch zur Notaufnahme.

Bei einem Kontakt mit der Haut, waschen Sie die betroffene Stelle sofort mit Wasser und Seife und wiederholen Sie diesen Vorgang bis hin zur vollständigen Reinigung.

Bei einer Berührung mit den Augen oder den Ohren, müssen die betroffenen Stellen sofort mit ausreichend Wasser gespült werden. Danach begeben Sie sich unverzüglich in die Notaufnahme, wo Sie die Ursache und die Art des Unfalls genau erläutern.

Kommt das Öl mit der Bekleidung am Körper in Berührung, so ziehen Sie diese aus und waschen Sie sich mit ausreichend Wasser und Seife. Wechseln Sie die schmutzige Bekleidung und waschen Sie sie so schnell wie möglich.

Vermeiden Sie, dass die Kühlflüssigkeit aus dem Tank verschüttet wird oder austritt, denn sie könnte in Kontakt mit bestimmten überhitzten Motorteilen einen Brand mit unsichtbaren Flammen verursachen.

Wenn die Kühlflüssigkeit unabsichtlich verschüttet wurde, waschen und reinigen Sie den betroffenen Bereich.

Benutzen Sie bei den Wartungstätigkeiten stets Latexhandschuhe zum Schutz der Hände.

ANMERKUNG: Der Temperaturanstieg führt zu

einem Volumenanstieg der Kühlflüssigkeit.

Der Kühler sieht einen spezifischen „höchsten Füllstand“ vor, siehe S. 35 (HÖCHSTER FÜLLSTAND).

Zwischen dem „Höchststand“ und der vollständigen Befüllung des Kühlers besteht ein Luftspalt, damit die Kühlflüssigkeit auch bei einem etwaigen Volumenanstieg nicht austreten kann.

ANMERKUNG: Beim Tanken darf der „höchste Füllstand“ nicht überschritten werden.

Nach jeder Betankung muss der Einfülldeckel geschlossen werden.

AUSSER DER REICHWEITE VON KINDERN AUFBEWAHREN.

DAS ÖL MUSS UMWELTGERECHT ENTSORGT WERDEN.

ÜBERPRÜFUNG UND AUFFÜLLUNG

Für die Wartungsintervalle, siehe S. 20 (PERIODISCHE WARTUNGSPÄNE) unter Punkt:

– Kühlflüssigkeit.

Verwenden Sie das Fahrzeug nicht, wenn die Kühlflüssigkeit

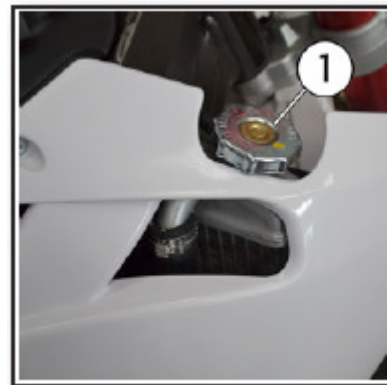
unter dem Mindestfüllstand ist.

Für die zu verwendende Kühlflüssigkeit, siehe S. 130 (SCHMIERMITTEL) unter dem Punkt:

– Kühlflüssigkeit.

Verwenden Sie nur Kühlflüssigkeit vom angegebenen Typ. Wenn ein anderer Typ verwendet wird, werden die Mineralsalzvorrückungen erhöht und die Effizienz der Kühlanlage wird beeinträchtigt.

Zum Wechseln der Flüssigkeit wenden Sie sich an einen Händler von FANTIC MOTOR.



Bei warmem Motor steht die Kühlflüssigkeit unter Druck und erreicht eine erhöhte Temperatur. Wenn der Tank geöffnet wird, besteht Verbrennungsgefahr für die Haut. Entfernen Sie den Deckel für die Kühlflüssigkeit (1) NUR, wenn der Motor auf Umgebungstemperatur ist.

- Vergewissern Sie sich, dass der Motor kalt ist.
- Positionieren Sie das Fahrzeug auf dem Ständer.
- Halten Sie das Fahrzeug in vertikaler Position, wobei beide Räder auf dem Boden sein müssen.
- Drehen Sie den Lenker nach links.

- Schrauben Sie den Einfülldeckel (1) ungefähr eine Umdrehung (gegen den Uhrzeigersinn) auf.
- Warten Sie einige Sekunden, damit ein etwaiger Druck im System entlüften kann.
- Schrauben Sie den Einfülldeckel (1) erneut (gegen den Uhrzeigersinn) auf und entfernen Sie ihn.

HÖCHSTER FÜLLSTAND

Wenn bei entferntem Deckel der höchste Füllstand der Kühlflüssigkeit sichtbar ist und die Platten davon vollständig bedeckt sind, so ist der „höchste Füllstand“ erreicht.

Wenn dieser Füllstand nicht erreicht wird, muss Kühlflüssigkeit nachgefüllt werden.

Beim Nachfüllen der Flüssigkeit darf der „höchste Füllstand“ nicht überschritten werden, ansonsten könnte sie beim Betrieb des Fahrzeugs austreten und die Funktionsweise beeinträchtigen.

Wenn ein erhöhter Flüssigkeitsverbrauch festgestellt wird, kontrollieren Sie, dass es keine Austritte aus dem Kühler oder den Leitungsmuffen gibt. Für Reparaturen, wenden Sie sich an einen **Händler von FANTIC MOTOR**.

VERGASER / GASSTEUERUNG LEERLAUFMOTORDREHZAH

Für die Wartungsintervalle, siehe S. 20 (PERIODISCHE WARTUNGSPÄNE) unter Punkt:

– Leerlaufmotordrehzahl.

Für die Überprüfung des Leerlaufs muss der Fahrzeugmotor auf normaler Betriebstemperatur sein. Wenn die Überprüfung bei kaltem Motor ausgeführt wird,

ist die Kalibrierung verfälscht.

ÜBERPRÜFUNG

- Fahren Sie einige Kilometer, bis Sie die normale Betriebstemperatur erreichen und schalten Sie das Fahrzeug dann aus.
- Positionieren Sie es auf dem Ständer.

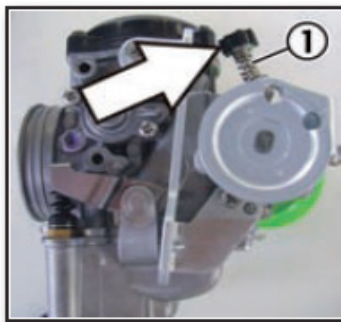
Gehen Sie vorsichtig vor und passen Sie auf, dass Sie sich nicht an den heißen Motorteilen verbrennen.

Führen Sie die Tätigkeiten von der linken Fahrzeugseite aus durch.

Die Leerlaufmotordrehzahl muss ungefähr wie folgt sein: 1250-1550 Umdrehungen/Min.

Wenn der Motor, ohne Betätigung der Gassteuerung, nur mühevoll eingeschaltet bleibt, so muss die Leerlaufmotordrehzahl eingestellt werden, indem auf die Justierschraube auf dem Vergaser eingewirkt wird.

EINSTELLUNG



- Wirken Sie auf die Justierschraube (1) auf dem Vergaser (linke Seite) ein.

- **DURCH ZUSCHRAUBEN:** (im Uhrzeigersinn) wird die Drehzahl erhöht.

- **DURCH AUFSCHRAUBEN:** (gegen den Uhrzeigersinn) wird die Drehzahl verringert.

Zur Überprüfung der ordnungsgemäßen Funktionsweise und ob die Leerlaufdrehzahl stabil bleibt, betätigen Sie den Gasgriff und beschleunigen und verlangsamen Sie einige Male.

ANMERKUNG: Wirken Sie nicht auf die Luftstellschraube ein, um Änderungen der Vergasungskalibrierung zu verhindern. Ggf. wenden Sie sich an einen Händler.

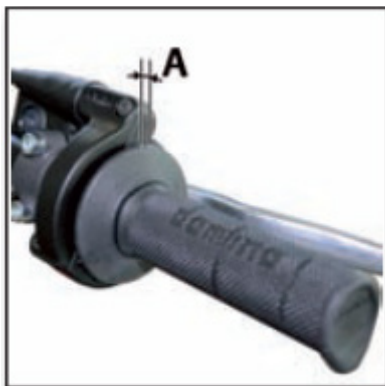
GASSTEUERUNG

Für die Wartungsintervalle, siehe S. 20 (PERIODISCHE WARTUNGSPÄNE) unter Punkt:

– Gassteuerung:

ÜBERPRÜFUNG

Der Leerhub (A) des Gasgriffs muss 2–3 mm sein, gemessen vom Rand des Griffs selbst.



EINSTELLUNG

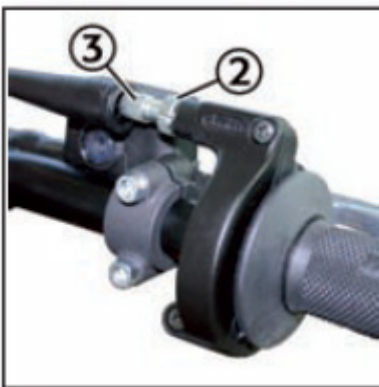
- Positionieren Sie das Fahrzeug auf dem Ständer.
- Entfernen Sie die Schutzhaube.
- Lösen Sie die Nutmutter (2).
- Drehen Sie Stellschraube (3) so, damit der vorgeschriebene Wert wiederhergestellt wird.

Nach der Einstellung:

- Blockieren Sie die Drehung der Stellschraube (3) von Hand und ziehen Sie die Nutmutter (2) fest.
- Überprüfen Sie den Leerhub (A).

Wenn das Ergebnis positiv ist:

- Bringen Sie die Schutzhaube wieder an.



Stellen Sie nach der Einstellung sicher, dass sich die Mindestmotordrehzahl mit der Drehung des Lenkers nicht ändert und dass der Gasgriff nach seiner Freigabe automatisch in seine Ruhestellung zurückkehrt.

ZÜNDKERZE

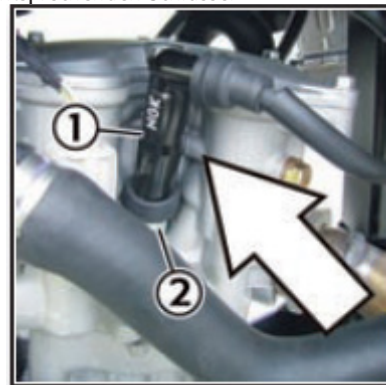
Für eine gute Motorleistung ist die Zündkerze ein sehr wichtiges Element, auf die spezielles Augenmerk gelegt werden muss.

Bevor die Zündkerze herausgeschraubt wird, muss der Motorkopf mit einem Druckluftstrahl gereinigt werden, damit keine Sandkörner, Schlamm oder andere sich darauf befindliche Schmutzpartikel in den Zylinder gelangen.

AUSBAU DER ZÜNDKERZE

Für die Ausführung dieser Tätigkeit muss der Motor kalt sein.

- Entfernen Sie die Zündkerzenabdeckungspipette (1).
- Lösen Sie die Zündkerze (2) mit einem entsprechenden Schlüssel



und schrauben Sie sie von Hand auf, bis sie vollständig austritt.

- Reinigen Sie sie mit einer Metallbürste und überprüfen Sie den Abstand zwischen den Elektroden, der zwischen 0,7 - 0,8 mm liegen sollte.

Diese Tätigkeit ist nach jeweils ungefähr 4000 km auszuführen und die Zündkerze muss alle 8000 km ausgetauscht werden.

- Bauen Sie dann die Zündkerze wieder ein, indem Sie sie zuerst von Hand festziehen und den Schlüssel erst für den abschließenden Anzug verwenden.

- Positionieren Sie die

Zündkerzenabdeckungspipette (1) und stellen Sie dabei sicher, dass sie richtig eingeführt ist. Wenn die Zündkerze ausgetauscht wird, muss die Windung und die Länge des Gewindes überprüft werden. Wenn der Gewindeabschnitt zu kurz ist, lagern Sie die kohlenstoffhaltigen Ablagerungen auf dem Gewindesitz ab, wodurch der Motor beschädigt werden kann, wenn der richtige montiert wird.

Verwenden Sie nur Zündkerzen vom empfohlenen Typ, siehe S. 40 (TECHNISCHE MERKMALE), andernfalls könnten die Leistung und die Lebensdauer des Motors beeinträchtigt werden.

ELEKTRISCHE ANLAGE UND SCHEINWERFER

Zur Ansicht des gesamten Plans der elektrischen Installation des Fahrzeugs, siehe S. 43 (SCHALTPLAN).

Wenn Sie nicht über die notwendige Erfahrung und das Wissen zur Interpretation des Schaltplans verfügen, wenden Sie sich an einen Händler von FANTIC FACTOR, insbesondere wenn Störungen auftreten, bei denen Eingriffe bei der Anlage erforderlich sind.

Schäden an der elektrischen Anlage kommen sehr selten vor. Es ist wahrscheinlicher, dass ein Lämpchen durchbrennt und dieses ausgetauscht werden muss.

BATTERIE

Die Batterie (1) befindet sich unter dem Sitz im Inneren der Luftfilterschachtel. Der installierte Batterietyp ist wartungsfrei. Daher muss weder der Stand des Elektrolyts noch der Wasserstand kontrolliert werden.

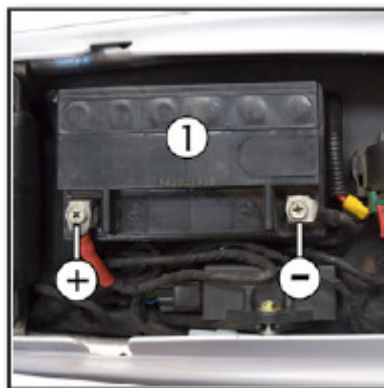
Halten Sie die Batteriepole sauber und schmieren Sie sie ggf. leicht mit säurefreiem Fett.

AUSBAU DER BATTERIE

- Entfernen Sie den Sitz und trennen Sie die Batterie zuerst vom Negativpol und dann vom Positivpol.

- Entfernen Sie die Batterie.

Beim Einbau der Batterie fügen Sie sie mit dem Positivpol entsprechend der Abbildung positioniert ein und verbinden Sie den Negativpol zum Schluss mit der Batterie.



ACHTUNG:

Sollte aus welchem Grund auch immer Elektrolyt (Schwefelsäure) aus der Batterie austreten, gilt höchste Vorsicht.

Der Elektrolyt kann zu schwerwiegenden Verbrennungen führen. Wenn er mit der Haut in Berührung kommt, muss diese mit ausreichend Wasser gewaschen werden. Wenn der Elektrolyt in die Augen gelangt, spülen Sie

sie mindestens 15 Minuten lang mit Wasser aus und konsultieren Sie unverzüglich einen Arzt.

Obwohl es sich um eine geschlossene Batterie handelt, können explosive Gase austreten. **Funken und offenes Feuer müssen von der Batterie ferngehalten werden.** Leere Batterien müssen für Kinder unzugänglich aufbewahrt werden und regelmäßig entsorgt werden.

Entfernen Sie die Schutzvorrichtungen nicht. Bauen Sie die Batterie unter Einhaltung der Polarität ein.

NICHTVERWENDUNG

Bei längerer Nichtverwendung des Fahrzeugs, entfernen Sie die Batterie und laden Sie sie mit einem entsprechenden Ladegerät alle 15 Tage. Die Batterie muss in einer trockenen Umgebung bei einer Temperatur zwischen 5-35°C und außer der Reichweite von Kindern aufbewahrt werden.

SCHEINWERFER

LÄMPCHENAUSTAUSCH DES VORDEREN

SCHEINWERFERS

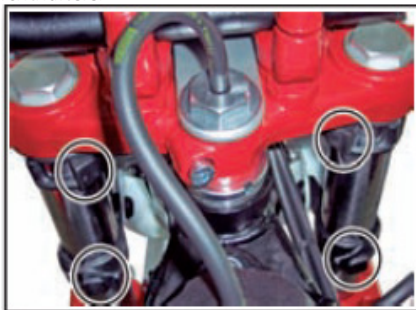
Im Vorderlicht sind folgende Elemente untergebracht:

- ein Lämpchen für das Parklicht;
- ein Lämpchen für das Abblendlicht / Fernlicht.



ZUGANG ZU DEN LÄMPCHEN

- Positionieren Sie das Fahrzeug auf dem Ständer.
- Lösen Sie die vier Gummibänder des Lichthalters.



Der Lichthalter, mit Vorderlicht, bleibt mit den Stromkabeln verbunden. **FORCIEREN SIE DIE STROMKABEL NICHT. Um die Tätigkeit zu vereinfachen, kann das Licht jedenfalls entfernt werden, indem**

die beiden Seitenschrauben aufgeschraubt werden.

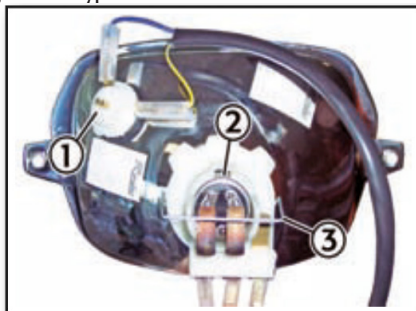
- Verschieben Sie den ganzen Lichthalter seitlich.

ANMERKUNG: Handhaben Sie die Kunststoffteile sorgfältig, schleifen und beschädigen Sie sie nicht.

POSITIONSLÄMPCHEN

Zum Entfernen der Lampenhalterung darf nicht an deren Stromkabeln gezogen werden.

- Fassen Sie die Lampenhalterung an, ziehen Sie an ihr und entfernen Sie sie aus ihrem Sitz.
- Entnehmen Sie das Positionslämpchen (1) und tauschen Sie es mit einem Lämpchen vom gleichen Typ aus.



ABBLENDLÄMPCHEN / FERNLÄMPCHEN

- Zum Entfernen des elektrischen Lämpchenanschlusses darf nicht an den Stromkabeln gezogen werden.
- Entfernen Sie den schwarzen Gummischutz von der zentralen Lämpchenhalterung.
- Lösen Sie den Haltebügel der Lämpchenhalterung (3) und entfernen Sie ihn.

- Entnehmen Sie die Lämpchenhalterung (2) aus dem Parabolstz.

- Drücken Sie das Lämpchen leicht und drehen Sie es gegen den Uhrzeigersinn.

- Entnehmen Sie das Lämpchen aus seinem Sitz.

Wenn das Lämpchen ausgetauscht wurde, gehen Sie für die erneute Montage der Optikgruppe in umgekehrter Reihenfolge des Ausbaus vor.

REINIGUNG DES FAHRZEUGS UND NICHTVERWENDUNG

Das Fahrzeug muss regelmäßig gereinigt werden, um seine Komponenten in einem guten Zustand zu halten.

Wenn das Fahrzeug unter den folgenden Bedingungen

verwendet wird, sollte die Reinigung häufiger ausgeführt werden:

- Meereszonen oder Zonen mit warmem und feuchtem Klima, wo die Feuchtigkeit und der Salzgehalt in der Atmosphäre über dem Durchschnitt liegen.

- Straßen oder Zonen, auf/in denen Salz oder chemische Produkte als Glätteschutz verwendet werden.

- Straßen oder Zonen mit Industriestäuben oder Teerflecken.

- Sportgebrauch und Geländefahrten.

- Vorhandensein von toten Insekten, Kot von Vögeln, etc. auf der Fahrzeugkarosserie.

Halten und parken Sie das Fahrzeug nicht unter Pflanzen oder Bäumen. In einigen Jahreszeiten bilden bestimmte Pflanzen und Bäume Rückstände, Harze, Früchte oder Blätter, die Schadstoffe beinhalten (insbesondere für die Karosserie).

REGELN FÜR DIE REINIGUNG

Waschen Sie das Fahrzeug nicht auf der Sonne, insbesondere im Sommer, wenn das Blech noch warm ist, da das Reinigungsmittel vor dem Spülen trocknet und den Lack somit beschädigen könnte.

Für die Reinigung von Kunststoffteilen des Fahrzeugs verwenden Sie keine Flüssigkeiten mit Temperaturen über 40 °C.

Richten Sie keine Luftstrahlen (oder Wasserstrahlen) mit Hochdruck oder Dampfstrahlen auf die folgenden Teile:

- Radnaben;
- Steuerungen rechts und links des Lenkers;
- Lager;
- Pumpen und Bremsbehälter;
- Instrumente und Anzeigen;
- Ausgangsöffnung des Auspuffs oder des Auspufftopfs;
- Lenkungsblockierungsvorrichtung;
- Kraftstoffdeckel und andere Deckel;
- Lichter;
- elektrische Verbindungen;
- Abziehbilder.

Verwenden Sie keinen Alkohol, Benzin oder Lösungsmittel für die Reinigung der Gummi- bzw. Kunststoffteile und des Sitzes.

ANMERKUNG: Verwenden Sie nur für die Reinigung der Motoraußenteile ein entfettendes Reinigungsmittel, Pinsel, Lappen, siehe S. 130, SCHMIERMITTEL-Tabelle.

Die Verwendung von Hochdruckwasserstrahlen kann einige Fahrzeugkomponenten beschädigen.

Verwenden Sie einen Wasserstrahl mit niedrigem Druck, spülen Sie das Fahrzeug

eingehend, insbesondere die schmutzigeren Teile. Reinigen Sie alle Fahrzeugteile mit einem weichen Schwamm für Fahrgestelle.

Spülen Sie das Fahrzeug gründlich und ordentlich mit einem Niederdruckstrahl, bevor Sie es wieder verwenden.

Trocknen Sie das Fahrzeug mit einem sauberen Wildleder trocken.

REGELN ZUR ENDREINIGUNG

Es könnte sein, dass die Bremswirkung nach dem Waschen geringer ist, da die Scheiben und die Bremsbeläge feucht sind.

Die Scheiben müssen gut getrocknet werden und warten Sie, bis die Beläge trocken sind. Dann probieren Sie die Bremsen vorsichtig und wiederholt aus.

Nur nach einer gründlichen und eingehenden Reinigung darf das Fahrzeug mit Silikonwachsen poliert werden.

Es dürfen keine Schleifpasten auf dem Fahrzeug verwendet werden, da diese matte Lackierungen beschädigen.

Auf den Bremsteilen, den Scheiben und Belägen dürfen keine Schutzwachse verwendet werden, da diese deren Funktionsweise beeinträchtigen könnten. Sie dürfen auch nicht auf dem Sitz verwendet werden, da dieser dadurch rutschig werden könnte, wodurch Sie

leicht vom Sitz gleiten könnten.

NICHTVERWENDUNG

Wenn das Fahrzeug monatelang nicht verwendet werden soll, gehen Sie wie folgt vor:

- reinigen und schützen Sie die lackierten Teile mit einer entsprechenden Harzanwendung.
- entleeren Sie den Kraftstoff vollständig aus

dem Tank, sperren Sie deren Hahn ab und stellen Sie sicher, dass kein Kraftstoff mehr in der Wanne ist. Dazu schließen Sie den Tankhahn und starten Sie das Fahrzeug. Warten Sie, bis es sich selbst ausschaltet.

- Entfernen Sie die Zündkerze und schütten Sie einen Löffel Öl für Zweitaktmotoren in den Zylinder. Bringen Sie die Zündkerze wieder an und betätigen Sie das Startpedal, um das Öl auf den Zylinderwänden zu verteilen.

- Kontrollieren Sie den Reifendruck regelmäßig

- schmieren Sie die Kette

- bedecken Sie das Auspuffende mit einem gut befestigten Beutel, damit keine Feuchtigkeit ins Innere gelangen kann

- Decken Sie das Fahrzeug mit einer Abdeckung (aus Baumwolle, Wolle oder einem anderen transpirierendem Material) mit den entsprechenden Abmessungen ab, damit das gesamte Fahrzeug bedeckt ist, aber die Abdeckung allerdings nicht den Boden berührt.

NACH EINER ZEIT DER NICHTVERWENDUNG

- Decken Sie das Fahrzeug ab und reinigen Sie es, siehe S. 38 (REINIGUNG).

- Füllen Sie den Tank mit Kraftstoff auf, siehe S. 26 (KRAFTSTOFF).

- Führen Sie die vorbereitenden Kontrollen aus, siehe S. 15

(PLAN FÜR VORBEREITENDE KONTROLLEN).

Fahren Sie einige Probekilometer mit mäßiger Geschwindigkeit in einem Bereich mit wenig Verkehr.

TECHNISCHE MERKMALE

	ENDURO PERFORMANCE	MOTARD PERFORMANCE	ENDURO CASA	MOTARD CASA	ENDURO COMPETIZIONE	MOTARD COMPETIZIONE
Länge (mm)	2040	1985	2050	1985	2060	1985
Breite (mm)	780	780	780	780	780	780
Höhe (mm)	1200	1160	1200	1160	1240	1160
Mindesthöhe vom Boden (mm)	340	340	330	300	370	300
Achsabstand (mm)	1395	1395	1395	1395	1400	1380
Sitzhöhe (mm)	920	900	940	920	950	940
Trockengewicht (kg)	98	99	97	98	98	98
Motorentyp	Einzyylinder 4-Takt	Einzyylinder 4-Takt	Einzyylinder 4-Takt	Einzyylinder 4-Takt	Einzyylinder 4-Takt	Einzyylinder 4-Takt
Kühlung	mit Flüssigkeit	mit Flüssigkeit	mit Flüssigkeit	mit Flüssigkeit	mit Flüssigkeit	mit Flüssigkeit
Bohrung / Hub	52,0X58,6	52,0X58,6	52,0X58,6	52,0X58,6	52,0X58,6	52,0X58,6
Hubraum	124,7 cm ³	124,7 cm ³	124,7 cm ³	124,7 cm ³	124,7 cm ³	124,7 cm ³
Verdichtungsver- hältnis	11,20:1	11,20:1	11,20:1	11,20:1	11,20:1	11,20:1
Mindestmotor- drehzahl	1200 ± 100	1200 ± 100	1200 ± 100	1200 ± 100	1200 ± 100	1200 ± 100
Schaltung	6 Gänge	6 Gänge	6 Gänge	6 Gänge	6 Gänge	6 Gänge
Kupplung	mit mehreren Bremscheiben im Ölbad	mit mehreren Bremscheiben im Ölbad	mit mehreren Bremscheiben im Ölbad	mit mehreren Bremscheiben im Ölbad	mit mehreren Bremscheiben im Ölbad	mit mehreren Bremscheiben im Ölbad
Einschaltung	Elektronisch	Elektronisch	Elektronisch	Elektronisch	Elektronisch	Elektronisch
Vergaser	Keihin CVK30	Keihin CVK30	Keihin CVK30	Keihin CVK30	Keihin CVK30	Keihin CVK30

	ENDURO PERFORMANCE	MOTARD PERFORMANCE	ENDURO CASA	MOTARD CASA	ENDURO COMPETIZIONE	MOTARD COMPETIZIONE
Zündkerze	NGK CR8E	NGK CR8E	NGK CR8E	NGK CR8E	NGK CR8E	NGK CR8E
Versorgung	Superbenzin (min. Oktanzahl 98)	Superbenzin (min. Oktanzahl 98)	Superbenzin (min. Oktanzahl 98)	Superbenzin (min. Oktanzahl 98)	Superbenzin (min. Oktanzahl 98)	Superbenzin (min. Oktanzahl 98)
Gesamtfassungs- vermögen Tank / Reserve	8,5 L / 0,5 L	8,5 L / 0,5 L	8,5 L / 0,5 L	8,5 L / 0,5 L	8,5 L / 0,5 L	8,5 L / 0,5 L
Luftfilter	Aus Papier	Aus Papier	Aus Papier	Aus Papier	Aus Papier	Aus Papier
Kühlkreiskapazität	750 ccm (siehe Schmiermitteltab.)	750 ccm (siehe Schmiermitteltab.)	750 ccm (siehe Schmiermitteltab.)	750 ccm (siehe Schmiermitteltab.)	750 ccm (siehe Schmiermitteltab.)	750 ccm (siehe Schmiermitteltab.)
Getriebeöl	1000 ccm (siehe Schmiermitteltab.)	1000 ccm (siehe Schmiermitteltab.)	1000 ccm (siehe Schmiermitteltab.)	1000 ccm (siehe Schmiermitteltab.)	1000 ccm (siehe Schmiermitteltab.)	1000 ccm (siehe Schmiermitteltab.)
Primärtrieb	3,042	3,042	3,042	3,042	3,042	3,042
Endantrieb	Kette 428, (Z=14/58)	Kette 428, (Z=14/58)	Kette 428, (Z=14/58)	Kette 428, (Z=14/58)	Kette 428, (Z=14/58)	Kette 428, (Z=14/58)
Gestell	Außen aus Chrom-Molyb- dän-Stahl	Außen aus Chrom-Molyb- dän-Stahl	Außen aus Chrom-Molyb- dän-Stahl	Außen aus Chrom-Molyb- dän-Stahl	Außen aus Chrom-Molyb- dän-Stahl	Außen aus Chrom-Molyb- dän-Stahl
Schwinge hinten	Aus Stahl	Aus Stahl	Mit veränderlichem Abschnitt aus Aluminium	Mit veränderlichem Abschnitt aus Aluminium	Mit veränderlichem Abschnitt aus Aluminium	Mit veränderlichem Abschnitt aus Aluminium
Federung vorn	Hydraulische Teleskopgabel Auslenkung 250mm	Hydraulische Teleskopgabel Auslenkung 250mm	Hydraulische Teleskopgabel Auslenkung 265mm	Hydraulische Teleskopgabel Auslenkung 250mm	Hydraulische Teleskopgabel Auslenkung 265mm	Hydraulische Teleskopgabel Auslenkung 250mm

	ENDURO PERFORMANCE	MOTARD PERFORMANCE	ENDURO CASA	MOTARD CASA	ENDURO COMPETIZIONE	MOTARD COMPETIZIONE
Federung hinten	Einstellbarer hydraulischer Einzelstoßdämpfer Hub 100mm	Einstellbarer hydraulischer Einzelstoßdämpfer Hub 100mm	Einstellbarer hydraulischer Einzelstoßdämpfer Hub 110mm	Einstellbarer hydraulischer Einzelstoßdämpfer Hub 100mm	Einstellbarer hydraulischer Einzelstoßdämpfer Hub 110mm	Einstellbarer hydraulischer Einzelstoßdämpfer Hub 110mm
Vorderbremse	Scheibe 260mm, hydraulisch gesteuert	Scheibe 260mm, hydraulisch gesteuert	Scheibe 260mm, hydraulisch gesteuert	Scheibe 260mm, hydraulisch gesteuert	Scheibe 260mm, hydraulisch gesteuert	Scheibe 260mm, hydraulisch gesteuert
Hinterbremse	Scheibe 220mm, hydraulisch gesteuert	Scheibe 220mm, hydraulisch gesteuert	Scheibe 220mm, hydraulisch gesteuert	Scheibe 220mm, hydraulisch gesteuert	Scheibe 220mm, hydraulisch gesteuert	Scheibe 220mm, hydraulisch gesteuert
Felgen	Aus Aluminiumle- gierung mit tangentialen Speichen vorn 21x1,6" hinten 18x1,85"	Aus Aluminiumle- gierung mit tangentialen Speichen vorn 17x2,5" hinten 17x3,5"	Aus Aluminiumle- gierung mit tangentialen Speichen vorn 21x1,6" hinten 18x1,85"	Aus Aluminiumle- gierung mit tangentialen Speichen vorn 17x2,5" hinten 17x3,5"	Aus Aluminiumle- gierung mit tangentialen Speichen vorn 21x1,6" hinten 18x1,85"	Aus Aluminiumle- gierung mit tangentialen Speichen vorn 17x2,5" hinten 17x3,5"
Vorderrad / Druck	90/90x21 Asphalt 1,6 bar Gelände 1,3 bar	100/80x17 Asphalt 1,6 bar Gelände 1,3 bar	90/90x21 Asphalt 1,6 bar Gelände 1,3 bar	100/80x17 Asphalt 1,6 bar Gelände 1,3 bar	90/90x21 Asphalt 1,6 bar Gelände 1,3 bar	100/80x17 Asphalt 1,6 bar Gelände 1,3 bar
Hinterrad / Druck	120/80x18 Asphalt 1,8 bar Gelände 1,6 bar	130/70x17 Asphalt 1,8 bar Gelände 1,6 bar	120/80x18 Asphalt 1,8 bar Gelände 1,6 bar	130/70x17 Asphalt 1,8 bar Gelände 1,6 bar	120/90x18 Asphalt 1,8 bar Gelände 1,6 bar	130/70x17 Asphalt 1,8 bar Gelände 1,6 bar
Abblendlicht / Fernlicht	12V - 35/35 W	12V - 35/35 W	12V - 35/35 W	12V - 35/35 W	12V - 35/35 W	12V - 35/35 W
Standlicht vorn	12V - 4 W	12V - 4 W	12V - 4 W	12V - 4 W	12V - 4 W	12V - 4 W

SCHALTPLAN

SCHEMA ELETTRICO 125cc. EURO4

REV.0 del 11/08/'16.

LEGENDE

1. MEHRFACHSTECKER
2. HUPE
3. ABSCHALTRELAIS
4. LENKSTOCKSCHALTER L
5. BLINER
6. ARMATURENBRETT
7. GESCHWINDIGKEITSENSOR
8. KUPPLUNGSSCHALTER
9. STARTKNOPF
10. KONTRASTSCHLÜSSEL
11. LASTRELAIS
12. VORDERER STOPPSCHALTER
13. HINTERER STOPPSCHALTER
14. HINTERER FAHRTRICHTUNGSANZEIGER R
15. HINTERER SCHEINWERFER
16. HINTERER FAHRTRICHTUNGSANZEIGER L
17. SEKUNDÄRSICHERUNGEN
18. LÜFTERRAD
19. LÜFTERRELAIS
20. INBETRIEBNENNMOTOR
21. FENSSCHALTER INBETRIEBNENNAME
22. HAUPTSICHERUNG
23. BATTERIE
24. SPANNUNGSREGLER
25. GENERATOR
26. MESSTMATRUER
27. SCHALTER LEERLAUF
28. LUFTTEMPERATURFÜHLER
29. MOTORTEMPERATURFÜHLER
30. ZÜNDKERZE
31. EINSCHALTSPULE
32. VERGASERLEITUNG
33. CDI STEUERGERÄT
34. VORDERER FAHRTRICHTUNGSANZEIGER L
35. SCHEINWERFER INKL. FERNLICHT
36. STANDLICHTLEUCHTE
37. VORDERER SCHEINWERFER
38. VORDERER FAHRTRICHTUNGSANZEIGER R
39. OB. LEUCHTE
40. DIAGNOSTECKER (OBD)

HAUPTSICHERUNGEN

- [20A]** - BATTERIELADUNG,
- LASTRELAIS
- OBD SCHLÜSSEL

- [15A]** - LÜFTERRAD
- ARMATURENBRETT
- FAHRTRICHTUNGSANZEIGER
- FAHRZEUGLICHTER
- HUPE

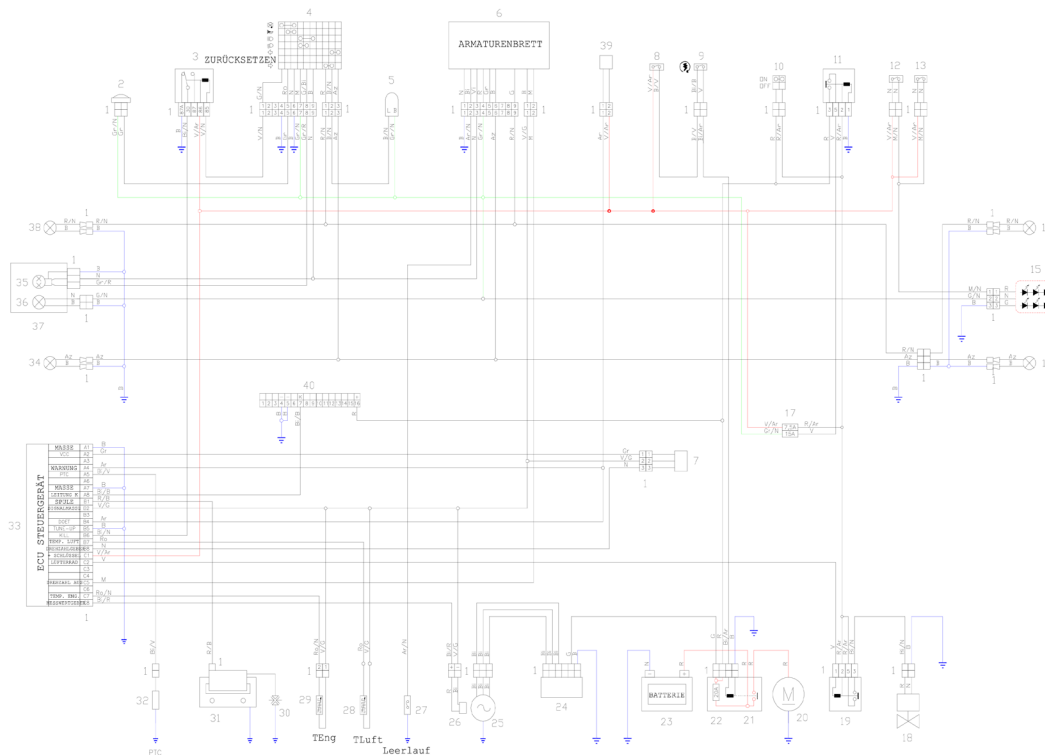
- [7,5A]** - BREMSLICHTER
- INBETRIEBNENNAME FAHRZEUG
- VERSORUNG ABSCHALTRELAIS
- CDI, OBD LEUCHTE

LEGENDE FARBGEBUNG SCHALTPLAN

- Rot** = Sicherungslasten von 7, 5A
Blau = Masse
GRÜN = Sicherungslasten von 15.

KABELFARBE

- | | | | |
|----|--------------|----|---------|
| Ar | ORANGEFARBEN | M | BRAUN |
| Az | AZURBLAU | N | SCHWARZ |
| B | BLAU | R | ROT |
| B1 | WEISS | V | GRÜN |
| G | GELB | V1 | VIOLETT |
| Gr | GRAU | Ro | ROSA |



NUMMER DES ASSISTENZZENTRUMS 	INSPEKTIONSMONAT 	FAHRGESTELLNUMMER 		
KRAFTSTOFF Bleifreies Benzin (95 Oktan) 	MOTORÖL Wenn Öl nachgefüllt wird, darf der angegebene Höchstfüllstand nicht überschritten werden. 	BREMSÖL Wenn Öl nachgefüllt wird, darf der angegebene Höchstfüllstand nicht überschritten werden. 		
KÜHLFLÜSSIGKEIT Wenn Öl nachgefüllt wird, darf der angegebene Höchstfüllstand nicht überschritten werden. 	REIFEN Reifentyp und Fülldruck mit Standardlast in bar. <table border="1"> <tr> <td> VORN </td> <td> HINTEN </td> </tr> </table>		VORN 	HINTEN
VORN 	HINTEN 			
ZWISCHEN EINER INSPEKTION UND DER NÄCHSTEN MUSS FOLGENDES REGELMÄSSIG KONTROLLIERT WERDEN:				
• Füllstand des Motoröls. • Füllstand der Kühlflüssigkeit.	• Füllstand der Bremsflüssigkeit.	• Funktionsweise aller Lichter. • Druck und Zustand der Reifen (kalt).		

SCHMIERMITTELTABELLE

ANWENDUNGEN	ORIGINALPRODUKT
Motoröl	
Kühlanlage *	
Bremssteuerung	
Gabel	
Schmiermittel Luftfilter *	
Schmierung Kette	
Gummi- und Kunststoffschutz	
Reifenbehandlung	

ANWENDUNGEN	ORIGINALPRODUKT
Mehrzweckfett	
Reinigungsmittel Motorradwäsche	
Reinigungsmittel Motorreinigung	
Schutzfett Batteriepole	
Schmiermittel Mehrzweckspray	
Felgenreiniger	
Reinigungsmittel für Bremsysteme	
Metallreiniger	

* Wo vorgesehen

PETRONAS
SYNTIUM*moto*

PETRONAS
Paraflu

PETRONAS
TUTELA
BRAKE FLUID

PETRONAS
TUTELA

PETRONAS
TUTELA
PROFESSIONAL

FANTIC